

# BRANDSCHUTZ- FORSCHUNG

DER BUNDESLÄNDER

BERICHTE

Internet basierte Datenbank  
außergewöhnlicher Feuerwehreinsätze zur  
Erstinformation bei Einsätzen sowie zur  
Aus- und Fortbildung (Best Practice),  
Teil 6

171

Ständige Konferenz der Innenminister und -senatoren der Länder,  
Arbeitskreis V, Ausschuss für Feuerwehrangelegenheiten,  
Katastrophenschutz und zivile Verteidigung



Ständige Konferenz der Innenminister und -senatoren der Länder,  
Arbeitskreis V, Ausschuss für Feuerwehrangelegenheiten,  
Katastrophenschutz und zivile Verteidigung

Forschungsbericht Nr. 171

**Internet basierte Datenbank außergewöhnlicher  
Feuerwehreinsätze zur Erstinformation bei Einsätzen  
sowie zur Aus- und Fortbildung (Best Practice),  
Teil 6**

von

Dr. rer. nat. Horst Starke (Projektleiter)

Dipl.-Math. Regina Schmeißer

Dipl.-Ing. Wilfried Präger

Institut der Feuerwehr Sachsen-Anhalt

Heyrothsberge

Oktober 2012



# BERICHTS-KENNBLATT

1. BERICHTSNUMMER

171

2. TITEL DES BERICHTES (KURZ)

Internet basierte Datenbank außergewöhnlicher Feuerwehreinsätze zur  
Erstinformation bei Einsätzen sowie zur Aus- und Fortbildung (Best Practice),  
Teil 6

3. AUTOR(EN)

Dr. rer. nat. Horst Starke  
(Projektleiter)  
Dipl.-Math. Regina Schmeißer  
Dipl.-Ing. Wilfried Präger

4. DURCHFÜHRENDE INSTITUTION (NAME/ANSCHRIFT)

Institut der Feuerwehr Sachsen-Anhalt  
Biederitzer Straße 5  
D-39175 Heyrothsberge  
Direktor: Dr. rer. nat. Starke  
Branddirektor

5. FÖRDERNDE INSTITUTION/AUFTRAGGEBER (NAME/ANSCHRIFT)

Ständige Konferenz der Innenminister und -senatoren der Länder,  
Arbeitskreis V, Ausschuss für Feuerwehrangelegenheiten,  
Katastrophenschutz und zivile Verteidigung

6. ABSCHLUSSDATUM

August 2012

7. FÖRDER-/ AUFTRAGS-NR.

63 (1/10) H

8. SEITENZAHL

78

9. ABBILDUNGEN

3

10. TABELLEN/DIAGRAMME

-

11. LITERATURANGABEN

8

12. KURZFASSUNG

BestPractice-Feuerwehr ist ein freies Berichtssystem mit dem Ziel,  
Auskünfte über umfangreiche und schwierige Feuerwehreinsätze für die  
Erstinformation zur Gefahrenabwehr zu geben. Zusätzlich kann es die Aus-  
und Fortbildung durch Aussagen zur Taktik sowie zum Kräfte- und  
Mittelbedarf unterstützen.

Im vorliegenden Bericht wird der aktuelle Stand der Entwicklung des  
Internetportals dargestellt (Nutzeroberfläche, Navigationsmenü, FAQ) sowie  
eine Übersicht über die seit Januar 2011 erfassten Ereignisse gegeben.

13. SCHLAGWÖRTER

Ereignisberichte, Taktik, Erfahrungen, Internetportal, Plone-Anwendung

14. VERÖFFENTLICHUNGSDATUM

Oktober 2012



## **INHALTSVERZEICHNIS**

VERZEICHNIS DER BILDER .....	i
VERZEICHNIS DER AKRONYME .....	ii
VEREINBARUNG VON BEZEICHNUNGEN .....	iii
1 EINLEITUNG .....	1
2 INTERNETPRÄSENZ BESTPRACTICE-FEUERWEHR .....	3
2.1 Übersicht zum bisherigen Stand.....	3
2.2 Programmerweiterungen .....	4
2.2.1 Funktionsanpassungen für Redakteure und Verwalter.....	4
2.2.2 Seitenaufbau von BestPractice-Feuerwehr .....	5
2.2.3 Navigationsstruktur.....	7
3 BESTPRACTICE – KURZBERICHTE .....	9
4 SCHLUSSBEMERKUNGEN .....	39
LITERATURVERZEICHNIS .....	41
DIE FAQ VON BESTPRACTICE-FEUERWEHR .....	43
GLOSSAR .....	49

## **VERZEICHNIS DER BILDER**

2.1 Darstellung der Zugriffsstatistiken .....	4
2.2 Startseite von BestPractice-Feuerwehr .....	6
2.3 Die ersten zwei Navigationsebenen von BestPractice-Feuerwehr .....	8

## VERZEICHNIS DER AKRONYME

bzw.	- beziehungsweise
CM	- Content Management
CMF	- Content Management Framework
CMS	- Content Management System
d. h.	- das heißt
et al.	- und andere (lat.: et alii)
FAQ	- Frequently Asked Questions
ggf.	- gegebenenfalls
GPL	- General Public License
HTML	- Hypertext Markup Language
PDF	- Portable Document Format
S.	- Seite
s.	- siehe
URL	- Uniform Resource Locator
www	- World Wide Web
z. B.	- zum Beispiel
ZOPE	- Z Object Publishing Environment
ZServer	- Webserver von Zope

## VEREINBARUNG VON BEZEICHNUNGEN

Bilder werden in jedem Kapitel von 1 beginnend durchnummeriert. Der Nummer wird die Kapitelnummer vorangestellt. „Bild 2.1“ ist das erste Bild im 2. Kapitel.

Begriffe, die ins Glossar aufgenommen wurden, werden bei ihrer ersten Verwendung **fett und kursiv** geschrieben.

Im Bericht werden der Text eines Buttons oder hervorgehobene Worte, die beim Anklicken eine Aktion auslösen, im Format `Courier New` geschrieben und zusätzlich in eckige Klammern eingeschlossen. So bewirkt zum Beispiel das Anklicken von `[kommentieren]` das Eröffnen der Erfassungsmaske für einen Kommentar zum gerade gelesenen Ereignisbericht. Die gleiche Bezeichnung wird gewählt, wenn eine Aktion unter mehreren auszuwählen ist. Die Bedeutung geht aus dem Zusammenhang eindeutig hervor.



# 1 EINLEITUNG

In den Forschungsberichten [Starke et al. 07] und [Starke et al. 08] wurden die Motivation für die Erarbeitung und Fortschreibung des Internet**portals** „**BestPractice-Feuerwehr**“ erläutert und die einzelnen Programmfunktionen beschrieben. Im Forschungsbericht [Starke et al. 09], [Starke et al. 10] und [Starke et al. 11] wurden zusätzliche Erweiterungen und Funktionsergänzungen dargestellt.

„**BestPractice-Feuerwehr**“ ist seit Mai 2007 unter der **Domain**

<http://www.bestpractice-feuerwehr.de>

öffentlich zugänglich.

Die Zusammenarbeit mit einigen wenigen Berufsfeuerwehren hat sich bewährt. Diese stellen weiterhin ihre Informationen für die Veröffentlichung bereit.

Im Bearbeitungszeitraum wurde die Darstellung der Zugriffsstatistik, die nur für Manager zugänglich ist, verbessert.

Der Stand der Nutzeroberfläche sowie die über das **Portlet** Navigation verfügbare **Navigationsleiste** werden zur Übersicht im Kapitel 2 noch einmal kurz erläutert.

Für eingehende Erläuterungen sei insbesondere auf [Starke et al. 07] verwiesen.

Im dritten Kapitel sind die seit Januar 2010 in BestPractice-Feuerwehr hinzugefügten Ereignisse zusammengestellt. Diese enthalten

- die Kurzbeschreibungen,
- das Ereignisdatum und die Uhrzeit,
- den Ereignisort und die Region,
- die Schlagworte für die Kategorien „Ereignis“, „Bereich“ und „Objekt“,

2

- die vergebenen Stichworte sowie
- den Autor und die Quelle.

Dabei erfolgt der Druck in der Reihenfolge der Ereignisberichtserfassung.

Einige Schlussbemerkungen, die aktuelle Version der FAQ und das Glossar beschließen diesen Bericht.

## 2 INTERNETPRÄSENZ BESTPRACTICE-FEUERWEHR

Im ersten Abschnitt werden zum besseren Verständnis der folgenden Abschnitte einige Sachverhalte zur Software des Internetportals BestPractice-Feuerwehr zusammengestellt, die bei [Starke et al. 07] und den dort angegebenen Literaturstellen im Einzelnen nachgelesen werden können. Der Abschnitt 2.3 enthält den aktuellen Stand der Navigationsstruktur.

### 2.1 Übersicht zum bisherigen Stand

BestPractice-Feuerwehr wurde auf der Grundlage des Content Management Systems (CMS) Plone entwickelt. Ein CMS verwaltet **Content** bzw. Inhalte, insbesondere solche, die elektronisch erfasst sind. Das können Texte, Bilder, Töne, Emails, Datenbanken, Termine und vieles mehr sein.

Plone ist in der Programmiersprache **Python** geschrieben und hat eine **Open Source** Lizenz (GPL – General Public License). Plone selbst baut auf **Zope** und CMF (**Content Management Framework**) auf. Bei [Starke et al. 07, Bild 3.1] ist der Zusammenhang grafisch dargestellt.

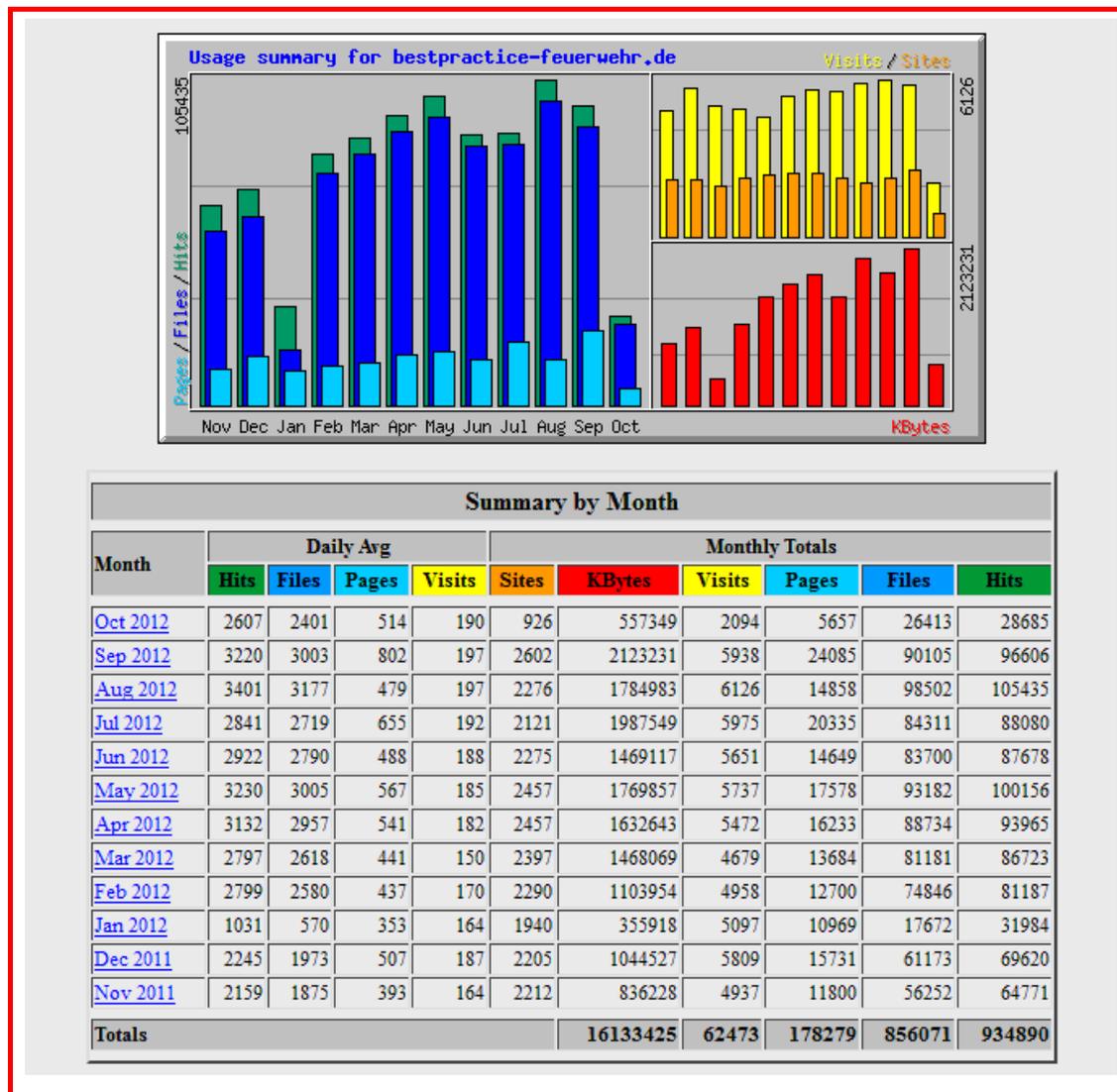
Der Nutzer von BestPractice-Feuerwehr verwendet bei der Nutzung einen Web **Client**. Er muss nichts von Plone, Python oder Zope wissen. Die Kommunikation erfolgt mit HTML. Der Client nimmt Kontakt zu dem Zope zugrundeliegenden **Webserver** (ZServer) auf und fordert Informationen an, die er in Form einer Webseite von ihm zurückbekommt. Der Client stellt diese dann in einem **Browserfenster** für den Nutzer dar.

Nutzer, die mit der Internetarbeit etwas vertraut sind, werden mit der Handhabung von BestPractice-Feuerwehr keine Probleme haben.

## 2.2 PROGRAMMIERWEITERUNGEN

### 2.2.1 Funktionsanpassungen für Redakteure und Verwalter

Die Arbeiten an der Internetpräsenz „**BestPractice-Feuerwehr**“ begannen im Jahr 2006. Grundlage der Programmierung war das CMS Plone in der Version 2.5.1. Seit dieser Zeit wurden mehrere neue Versionen von Plone erarbeitet und für die Nutzer bereitgestellt. Im Jahr 2008 erfolgte der Sprung in die Versionsebene 3. Um auch weiterhin alle angebotenen Ressourcen nutzen zu können, war deshalb ein Upgrade auf die neue Version notwendig. Die Umstellung erfolgte im Jahr 2009 auf die aktuelle Version 3.3.



**Bild 2.1:** Darstellung der Zugriffsstatistiken

Im Berichtszeitraum wurde die Darstellung der Zugriffsstatistik verbessert, vereinfacht und leichter zugänglich gemacht. Die Monatsstatistiken lassen sich weiter vertiefen. So können die täglichen Zugriffe numerisch und grafisch dargestellt werden.

Außerdem wird unter anderen aufgezeigt, welche Ereignisberichte am häufigsten aufgerufen werden, aus welchen Staaten und über welchen Host die Zugriffe erfolgen.

### 2.2.2 Seitenaufbau von BestPractice-Feuerwehr

Der Seitenaufbau ist nicht verändert, er wird nur nochmals kurz beschrieben.

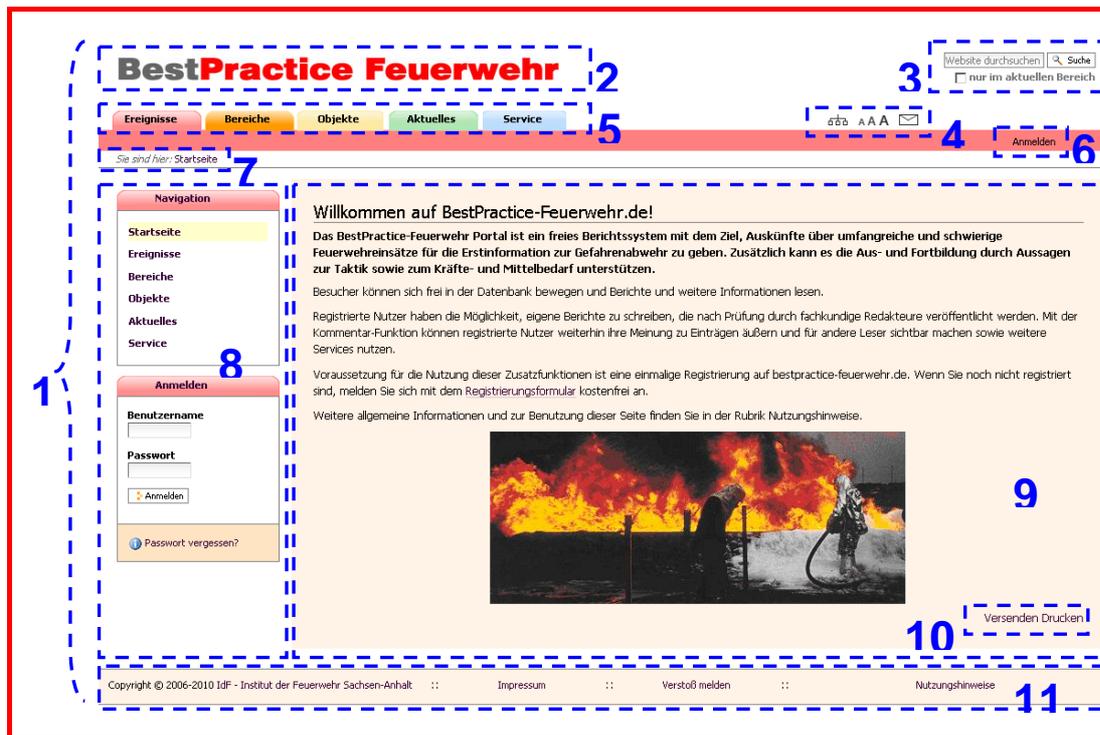
Bild 2.2 zeigt die Startseite von BestPractice-Feuerwehr, wie sie unter der URL <http://www.bestpractice-feuerwehr.de> aufgerufen wird. Nachträglich markiert wurden die Bildschirmbereiche von 1 bis 11, die nun kurz beschrieben werden. Die Startseite von Plone verfügt noch über einige weitere Elemente, die u. a. bei [Friedrich 06] beschrieben werden. Der Kopfbereich der Seite umfasst die Felder 2 bis 4.

1. In Bild 2.2 ist der durch Plone gestaltete Bereich durch die geschweifte Klammer an der linken Seite markiert.
2. Der von Plone für das Logo reservierte Platz.
3. Das Suche-Feld ermöglicht die Volltext-Standardsuche. Dabei kann gewählt werden, ob die Suche auf den aktuellen Bereich eingeschränkt oder der gesamte Katalog durchsucht werden soll.
4. Hier sind die Site-Aktionen über Icons aktivierbar.
  -  Durch Anklicken des Icons wird die **Sitemap** generiert und auf dem Bildschirm angezeigt.
  -  Das Icon führt zu den Informationen zur **Barrierefreiheit**.
  -  Durch Anklicken wird das Kontaktformular eröffnet. Nutzen Sie diese Möglichkeit, um mit uns in Kontakt zu treten. Die

Nachrichten gehen an die Email-Adresse

[info@bestpractice-feuerwehr.de](mailto:info@bestpractice-feuerwehr.de) .

- Über die Portal-Reiter im Kopfbereich sind die Hauptmenüpunkte schnell aufrufbar. Sie stellen die erste Ebene der Navigation dar.



**Bild 2.2:** Startseite von BestPractice-Feuerwehr

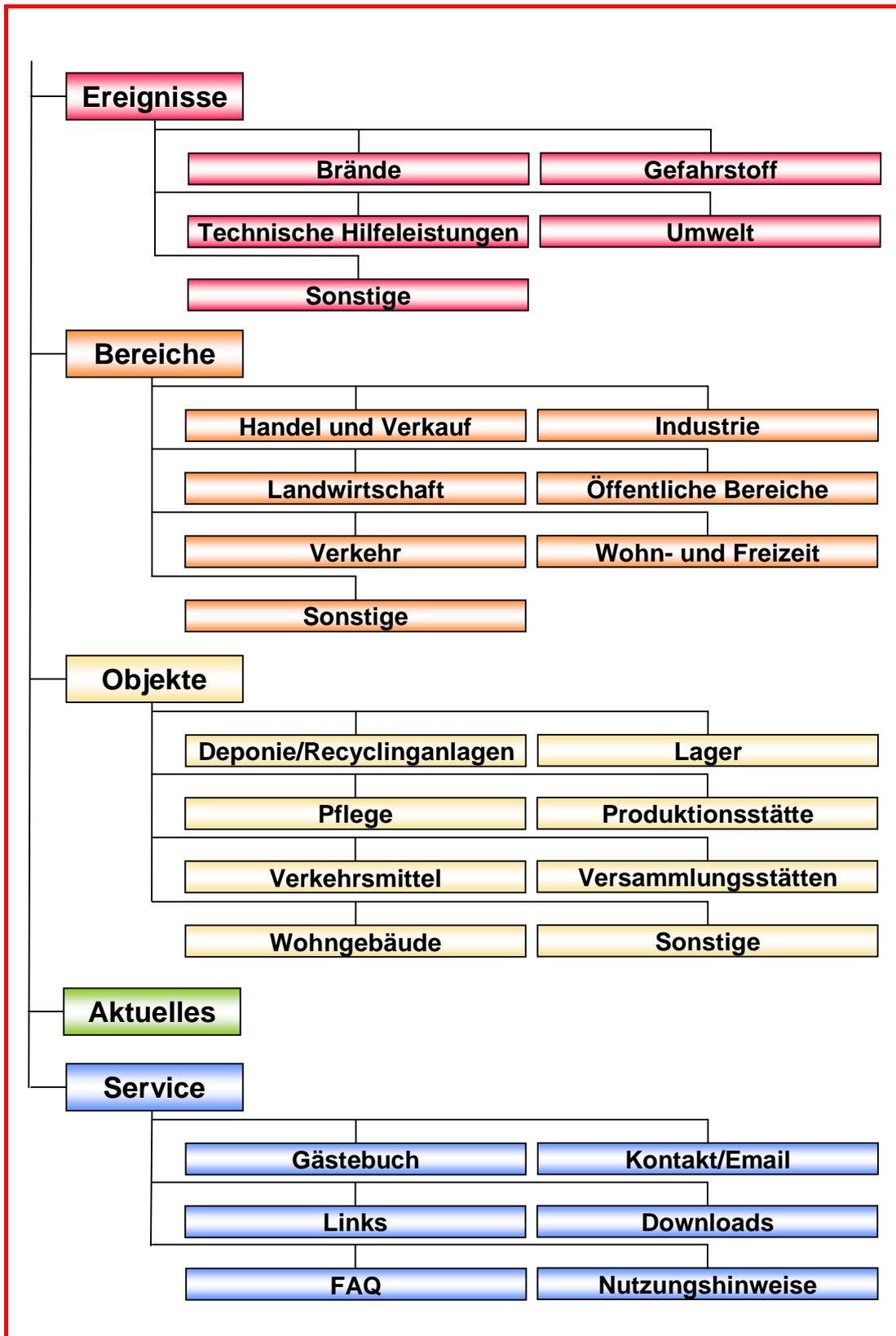
- Den Benutzern werden persönliche Werkzeuge angeboten. Der Leser kann sich [Anmelden]. Dies setzt jedoch voraus, dass er bereits in einer vorherigen Sitzung registriert wurde. Diese erstmalige Registrierung kann über das Werkzeug [Benutzer Erstellen] erfolgen.  
Dem angemeldeten Benutzer stehen dann weitere Werkzeuge zur Verfügung.
- Der **Pfadbalken** wird angezeigt, d. h. die Position der Sitemap, in der sich der Benutzer gerade befindet.

8. Der Seitenkörper bzw. Slot enthält kleine Portlets. Unmittelbar nach dem Aufruf von BestPractice-Feuerwehr sind das die Navigationsleiste sowie das **Login**-Portlet zur Anmeldung (vgl. 6.).
9. Der Inhaltsbereich bzw. Content-Bereich oder auch Dokumentenbereich ist der wesentliche Präsentationsraum, in dem die eigentlichen Ereignisinformationen sowie Rechercheergebnisse usw. angezeigt werden. Diese und andere Bezeichnungen sind üblich. Im Bericht wird stets Inhaltsbereich verwendet.
10. Hier werden Aktionen für den Inhaltsbereich (Document Actions) angeboten. Das sind bei BestPractice-Feuerwehr das Versenden und der Druck der aktuellen Anzeige.
11. Im Fußbereich befinden sich:
  - a. der Copyright-Vermerk mit dem Link zur Homepage des IdF Sachsen-Anhalt,
  - b. das Impressum,
  - c. Zugang zum „Verstoß melden“ sowie
  - d. zu den Nutzungshinweisen.

### 2.2.3 Navigationsstruktur

Über die Navigationsleiste ist die Navigationsstruktur von BestPractice-Feuerwehr ständig im Zugriff des Nutzers. Jedem Hauptnavigationspunkt ist eine Farbe zugeordnet, die auf den entsprechenden unteren Ebenen weitergeführt wird.

Bild 2.3 zeigt den aktuellen Stand der Navigationsstruktur.



**Bild 2.3:** Die ersten zwei Navigationsebenen von BestPractice-Feuerwehr

### 3 BEST PRACTICE – KURZBERICHTE

Dieses Kapitel gibt die seit Januar 2011 in BestPractice-Feuerwehr abgelegten Ereignisbeschreibungen in chronologischer Folge wieder. Es sei an dieser Stelle darauf hingewiesen, dass bei den Schlüsselworten bzw. Deskriptoren für die Kategorien „Ereignis“, „Bereich“ und „Objekt“ sowie bei den Auswahllisten für Länder und Regionen keine Umlaute sowie „ß“ zugelassen sind.

---

#### **Böse Überraschung**

Am 11. September 2010 um 12:48 Uhr wurde die Freiwillige Ortsfeuerwehr Flegessen zu einem Scheunenbrand gerufen. Das Brandobjekt lag mitten in einer Häuserreihe auf einem Bauernhof. Bei der Brandbekämpfung gingen die Einsatzkräfte mit äußerster Vorsicht vor, da das Dach einzustürzen drohte. Bei der Restablöschung fanden die Kameraden im Brandschutt Schusswaffen, Patronen und eine Handgranate. Nach sofortigem Rückzug wurde der Kampfmittelbeseitigungsdienst angefordert, der noch weitere Waffen fand.

**11.09.2010 13:00**

#### **Bad Münder am Deister OT Flegessen**

Deutschland / Niedersachsen **Ereignis:** Braende **Bereich:** Landwirtschaft

**Objekt:** Sonstige

**Stichworte:** Brand, Waffenfund

**Autor:** Marko Klose, Ulrich Behmann

**Quelle:** *Feuerwehr Retten -Löschen -Bergen 60(2010)11, S. 43, 3 Abb.;*  
*www.feuerwehr-bad-muender.de; www.feuerwehr-flegessen.de;*  
*www.weserbergland-nachrichten.de*

---

## **Brand im Industriegebiet**

Die Bruchsaler Feuerwehr wurde am 18. Mai 2010 zu einem Brand in einem Kunststoff verarbeitenden Betrieb gerufen. Es brannte eine Laderampe, auf der Kunststoffprodukte und Paletten gelagert wurden. Die Hauptaufgabe für die Feuerwehr bestand darin, ein Übergreifen auf die Lagerhalle zu verhindern.

**18.05.2010 19:00**

### **Bruchsal**

Deutschland / Baden-Wuerttemberg / Landkreis Karlsruhe

**Ereignis:** Braende      **Bereich:** Industrie      **Objekt:** Produktionsstaette

**Stichworte:** Brand, Großbrand, Chemie

***Autor:** Thomas Heinold, Pressesprecher der Feuerwehr Bruchsal*

***Quelle:** Feuerwehr Retten-Löschen-Bergen 60(2010)9, S. 37, 4 Abb.;  
[www.bruchsal.org](http://www.bruchsal.org); [www.landfunk.de](http://www.landfunk.de); [www.feuerwehr-bruchsal.de](http://www.feuerwehr-bruchsal.de)*

---

## **Feuer im 5-Sterne-Hotel**

Am 1. Weihnachtsfeiertag 2010 brach im Luxushotel „Waldhaus Reinbek“ ein Brand aus. Ein Teil der architektonisch hochwertigen Dachkonstruktion war in Brand geraten. Da das Hotel geräumt werden musste, waren etwa 650 Personen in Sicherheit zu bringen. Der Dachstuhlbrand im Hotel Waldhaus löste einen Großalarm von Feuerwehren und Rettungsdiensten aus.

**25.12.2010 13:00**

### **Reinbek**

Deutschland / Schleswig-Holstein / Landkreis Stormarn

**Ereignis:** Braende      **Bereich:** Versammlungsstaetten

**Objekt:** Versammlungsstaetten

**Stichworte:** Evakuierung, Brand, Hotel, Zugänglichkeit

**Autor:** Christian Timmann

**Quelle:** *Feuerwehr Retten -Löschen -Bergen 61(2011)3, S. 39, 2 Abb.*

---

### **Rettungsaktion vor Fehmarn**

Am 9. Oktober 2010 kam es zu einem Brand auf der Fähre "Lisco Gloria" etwa 11 Kilometer vor Fehmarn. Auf dem Oberdeck geriet das Kühlaggregat eines LKW in Brand. Trotz sofortiger Löschversuche eines Besatzungsmitglieds breitete sich der Brand schnell aus. Mehrere Tanklastwagen explodierten. Sofort wurde die Evakuierung der Passagiere in Angriff genommen. In der Nähe befindliche Schiffe eilten zur Rettung herbei. Auch ein Hubschrauber der Marine war in 20 Minuten vor Ort und half bei der Rettung eines Jungen, dem der Fluchtweg durch Verrauchung versperrt war. Mehr als 20 Schiffe, Boote, Fähren und Tanker halfen, Passagiere und Besatzungsmitglieder innerhalb von 30 Minuten in Sicherheit zu bringen. Auf der Fähre "Deutschland" konnten dann alle medizinisch betreut und versorgt werden. Beschrieben werden die einzelnen Schritte zum Löschen des Brandes, die Rettung der Passagiere und des Personals und die Sicherung der Fähre. Sie brannte noch 10 Tage, bevor sie in den Hafen von Odense (Dänemark) geschleppt werden konnte.

**09.10.2010 00:15**

### **Kiel-Ostsee-Weg**

Deutschland / Schleswig-Holstein / Ostsee

**Ereignis:** Braende

**Bereich:** Verkehr

**Objekt:** Verkehrsmittel

**Stichworte:** Hochseefähre, Löschboot, Ostsee, Brandbekämpfung, Wasser- und Schiffsamt

**Autor:** Frank Behling

**Quelle:** *Feuerwehr Retten -Löschen -Bergen*, 61(2011)1-2, S. 36-38, 7  
*Bilder; Magazin der Feuerwehr Hamburg* 42(2010)12; *Brandschutz Deutsche Feuerwehrzeitung* (2011)1

---

### **Flugschau endet tragisch**

Am Nachmittag des 05. September 2010 kam es auf dem Segelflugplatz von Lauf-Lillinghof nordöstlich von Nürnberg beim Flugtag zu einem schrecklichen Unglück. Ein Oldtimer-Doppeldecker kam beim Start ins Trudeln und stürzte in die Zuschauer. Eine Frau starb noch vor Ort. 38 weitere Menschen wurden verletzt, davon fünf schwer. Der Pilot kam mit dem Schrecken davon.

**05.09.2010 15:00**

### **Schnaittach-Lillinghof**

Deutschland / Bayern / Mittelfranken, Landkreis Nürnberger Land

**Ereignis:** Technische Hilfeleistungen                      **Bereich:** Verkehr

**Objekt:** Verkehrsmittel

**Stichworte:** Massenansturm von Verletzten, Flugzeug, Technische Hilfeleistung

**Autor:** Thomas Birkner

**Quelle:** *Feuerwehr Retten -Löschen -Bergen* 60(2010)12, S. 44 -46, 8 Abb.

---

## **Gefährlicher Nachbar**

Nach Hinweisen von tschechischen Behörden über das Bundeskriminalamt in Wiesbaden und das Landeskriminalamt (LKA) an das Polizeipräsidium Koblenz, Abteilung K 12 -Extremistische Straftaten/Terrorismus wurde die Berufsfeuerwehr Koblenz zu einem nicht alltäglichen Gefahrstoffeinsatz gerufen. In einer Wohnung im Koblenzer Stadtteil Neuendorf sollen sich größere Mengen radioaktives Material sowie chemische Gefahrstoffe befinden. Im Rahmen der Amtshilfe sollte die BF Koblenz die messtechnische Überprüfung vornehmen.

**09.10.2010 08:00**

### **Koblenz**

Deutschland / Rheinland-Pfalz

**Ereignis:** Gefahrstoffe                      **Bereich:** Wohn-und Freizeit

**Objekt:** Wohngebäude

**Stichworte:** Amtshilfe, Gefahrgut, Chemikalien

**Autor:** *Sascha Rehnelt*

**Quelle:** *Feuerwehr Retten-Löschen-Bergen 61(2011)1-2, S. 42, 2 Abb.;*  
*www.ub-feuerwehr.de; www.feuerwehr-koblenz.de; www.einsatz-magazin.de*

---

## **Großbrand in Münster**

In Münster-Coerde kam es am 24. April 2010 bei einem Fahrradhändler zu einem Großbrand. Der Brand entstand in der Lagerhalle des Fahrradhändlers und weitete sich auf den angrenzenden Verkaufsraum aus. Das Brandobjekt befand sich in unmittelbarer Nähe zu weiteren Büro- und Lagergebäuden. Durch die Feuerwehren konnte ein Übergreifen auf das Bürogebäude eines angrenzenden Baustoffhandels sowie auf weitere benachbarte Betriebe verhindert werden.

14

**24.04.2010 11:15**

### **Münster-Coerde**

Deutschland / Nordrhein-Westfalen

**Ereignis:** Braende

**Bereich:** Industrie

**Objekt:** Lager

**Stichworte:** Gefahrenabwehr, Großbrand, Brandbekämpfung

**Autor:** BAR Dipl.-Ing. Ludger Kolodziej, Berufsfeuerwehr Münster

**Quelle:** *Feuerwehr Retten -Löschen -Bergen 60(2010)7-8, S. 36 -39, 7 Abb.;*  
*www.localxxl.com; www.muensterschezeitung.de; www.ivz-online.de;*

---

### **Großbrand vernichtet Wohnhaus: Knackpunkt Wasserversorgung**

Zu einem langwierigen Einsatz wurde die Feuerwehr Riederich (Landkreis Reutlingen, Baden-Württemberg) in der Nacht vom 14. zum 15. August 2009 gegen 01:00 Uhr alarmiert. Passanten am Bahnhof in Bempflingen hatten in einiger Entfernung Feuerschein gesehen und die Feuerwehr gerufen. Es stellte sich heraus, dass es sich bei dem Brandobjekt um das ehemalige Bahnwärterhäuschen auf dem Weg nach Kleinböttlingen handelte. Zum Zeitpunkt des Brandes wurde das Gebäude von einer fünfköpfigen Familie bewohnt, die aber auf einer Urlaubsreise war.

**15.08.2010 00:55**

### **Riederich**

Deutschland / Baden-Wuerttemberg / Landkreis Reutlingen

**Ereignis:** Sonstige

**Bereich:** Sonstige

**Objekt:** Sonstige

**Stichworte:** Wasserversorgung, Wohnhausbrand, Brandbekämpfung

**Autor:** Harald Hacker, Kommandant, Feuerwehr Riederich

**Quelle:** 112 Magazin 4(2009)9-10, S. 42 -42, 3 Abb., 1 Tab.; Feuerwehr Riederich

---

### **Großer Dreiseithof zündet durch**

Ein landwirtschaftliches Anwesen in der Ortsmitte von Steppach, Ortsteil der Gemeinde Pommersfelden im Landkreis Bamberg, ging am 28. April 2010 in Flammen auf. Der Brand war in einem Wohnhaus ausgebrochen. Zunächst brannte der Dachstuhl aus, dann griffen die Flammen auf eine Scheune und auf den Kuhstall über. Der Bauer konnte zusammen mit Feuerwehrleuten seine Kühe gerade noch retten, ehe der Stall nieder brannte. Die fünfköpfige Familie konnte sich noch rechtzeitig in Sicherheit bringen. Die Feuerwehr kann ein Überspringen der Flammen auf angrenzende Gebäude gerade noch verhindern.

**29.04.2010 19:00**

### **Pommersfelden OT Steppach**

Deutschland / Bayern / Oberfranken

**Ereignis:** Braende    **Bereich:** Landwirtschaft    **Objekt:** Wohngebaeude

**Stichworte:** Zugänglichkeit, Tierrettung, Brandbekämpfung, Landwirtschaft, Wohnhausbrand

**Autor:** Thomas Birkner

**Quelle:** Feuerwehr Retten -Löschen -Bergen 60(2010)10, S. 36 -38, 7 Abb.; [www.feuerwehr-pommersfelden.de](http://www.feuerwehr-pommersfelden.de); [www.infranken.de](http://www.infranken.de)

---

### **Großfeuer in Quedlinburg**

Am Montagmorgen gegen zwei Uhr standen mehrere Hallen und Baracken eines ehemaligen Industriebetriebes in Flammen. Bei Ankunft der Feuerwehr stellten diese fest, dass der Brand an mehreren Stellen ausgebrochen war.

Die Durchzündung des Verwaltungsbaus und die explosionsartige Entzündung einer Unmenge von Brandbeschleunigern führten in dem unübersichtlichen Hallenkomplex des ehemaligen Galvanisierbetriebs zu erheblichen Gefährdungen für die Einsatzkräfte. Infolge der Durchzündung weiterer Gebäude entwickelte sich der Brand zu einem ausgewachsenen Großbrand. Da der Brand an mehreren Stellen gleichzeitig ausgebrochen war, die Feuerwehrleute Reste eines Brandbeschleunigers gefunden hatten und die Brandermittler vor Ort Rückstände von Brandbeschleuniger auf dem Gelände sicherstellen konnten, erhärtete sich der Verdacht der Brandstiftung. Um den Brand bekämpfen zu können, mussten die Quedlinburger Feuerwehrleute die Unterstützung der benachbarten Feuerwehren des Harzkreises anfordern. Insgesamt kamen acht Feuerwehren mit zwei Drehleitern, einem Teleskopgelenkmast und 90 Einsatzkräften zum Einsatz.

**20.09.2010 02:15**

## **Quedlinburg**

Deutschland / Sachsen-Anhalt / Landkreis Harz

**Ereignis:** Braende      **Bereich:** Industrie      **Objekt:** Produktionsstaette

**Stichworte:** Schaumeinsatz, Brandbeschleuniger, Brandbekämpfung

**Autor:** *Andreas Tiebe, Einsatzleiter, FF Quedlinburg*

**Quelle:** *Feuerwehr Retten -Löschen -Bergen 60(2010)12, S. 40 -43, 10 Abb.;*

*www.mdr.de; www.ff-quedlinburg.de*

---

## **Hubschrauberabsturz bei Schleiz**

Am Pfingstsonntag 2010 stürzte auf einem Feld am Waldrand bei Mönchgrün im Saale-Orla-Kreis (Thüringen) ein Hubschrauber ab. Alle vier Personen an Bord kamen beim Absturz ums Leben. Der Helikopter stürzte nur 500 Meter vom Ortsrand entfernt und ca. 800 Meter neben der viel befahrenen Bundesautobahn 9 ab. Die Sicherung der Unfallstelle übernahmen die örtlich

zuständigen Feuerwehren. Die Untersuchung des Absturzes übernahmen Mitarbeiter der Bundesstelle für Flugunfalluntersuchung (BFU) in Braunschweig.

**23.05.2010 16:40**

### **Görkwitz OT Mönchgrün**

Deutschland / Thüringen / Saale-Orla-Kreis

**Ereignis:** Technische Hilfeleistungen    **Bereich:** Verkehr

**Objekt:** Verkehrsmittel

**Stichworte:** Amtshilfe, Technische Hilfeleistung, Hubschrauber

**Autor:** Ronny Schuberth, Stadtbrandmeister der Feuerwehr Schleiz

**Quelle:** *Feuerwehr Retten -Löschen -Bergen 60(2010)10, S. 40 -41,4 Abb.;*  
*www.feuerwehr-schleiz.de*

---

### **Komplizierte Personensuche**

Mitten in der Nacht, um 00:33 am 20. Januar 2011, erschütterte eine Explosion die Stadt Germering westlich von München. Nach der Explosion ging das völlig zerstörte Wohnhaus in Flammen auf. Die Bewohner des Hauses, eine 84-jährige Frau und ihr 88 Jahre alter Ehemann kamen, ums Leben. Die Suche nach den Leichen gestaltete sich schwierig, weil die Feuerwehr mehrere Stunden brauchte, um die Flammen zu löschen.

**20.01.2011 00:35**

### **Germering**

Deutschland / Bayern / Oberbayern, Landkreis Fürstentumbruck

**Ereignis:** Brande    **Bereich:** Wohn-und Freizeit    **Objekt:** Wohngebäude

**Stichworte:** Explosion, Wohnhausbrand, Suchhunde, Brandbekämpfung

**Autor:** Thomas Gaulke

**Quelle:** *Feuerwehr Retten -Löschen -Bergen* 61(2011)4, S. 40 -41, 5 Abb.;  
[www.spiegel.de](http://www.spiegel.de); [www.abendzeitung-muenchen.de](http://www.abendzeitung-muenchen.de)

---

### **Kulturhistorische Sägemühle zerstört**

Im Frühjahr des Jahres 2010 kam es in der Oberlausitz zu mehreren Bränden. Einer der größten Brände vernichtete die kulturhistorische Buschmühle in Oppach. Das ehemalige Sägewerk befindet sich inmitten von bewohnten Fachwerkhäusern. Die Scheune, zwei Wohnhäuser und ein Nebengelass brannten bis auf die Grundmauern nieder. Der Brand verursachte einen hohen Sachschaden. Der schnelle Einsatz der Feuerwehr verhinderte die Brandausbreitung auf weitere Fachwerkhäuser.

**26.05.2010 03:30**

#### **Oppach**

Deutschland / Sachsen / Oberlausitz, Landkreis Görlitz

**Ereignis:** Braende **Bereich:** oeffentliche Bereiche **Objekt:** Wohngebaeude

**Stichworte:** Großbrand, Brandbekämpfung, Wohnhausbrand,  
Fachwerkhäuser, Freiluftmuseum

**Autor:** Enrico Pech, [Lausitznews.de](http://Lausitznews.de), Team Bautzen

**Quelle:** *Feuerwehr Retten -Löschen -Bergen* 60(2010)11, S. 40 -41, 6 Abb.

---

### **Gleißendes Feuer**

Am 8. Juli 2010 kam es in den frühen Morgenstunden zu einem Brand in der Lagerhalle einer Metallrecyclingfirma in Föritz (Thüringen). Magnesiumabfälle waren in Brand geraten. Es entstand ein Sachschaden von mehreren Millionen. Bei Ankunft der Feuerwehr war durch die starke Rauchentwicklung

der Brandherd nicht unmittelbar auszumachen. Aufgrund der hohen Temperaturen musste von einem Metallbrand ausgegangen werden. Erst durch die manuelle Öffnung der Hallentore konnte dies definitiv bestätigt werden. Um Knallgasexplosionen zu vermeiden, wurde kein Wasser zur Brandbekämpfung eingesetzt. Die Brandnester wurden mit Sand abgedeckt, bis keine Flammen mehr durchschlugen. Noch nach Tagen betrug die Temperaturen unter den Sandhaufen etwa 200 Grad C. Eine Woche später drang Regenwasser durch das undichte Dach ein und es kam erneut zu einem Brandausbruch. Durch die bereitgestellte Technik konnte zügig gelöscht werden.

**08.07.2010 05:30**

**Föritz**

Deutschland / Thüringen / Sonneberg

**Ereignis:** Braende      **Bereich:** Industrie      **Objekt:** Produktionsstaette

**Stichworte:** Metallbrand, Brandbekämpfung

**Autor:** Mario Ambrosius

**Quelle:** *Feuerwehr Retten -Löschen -Bergen 61(2011)1-2, S. 38 -41*

---

### **Tanklastzug verliert Gülleladung in Roggendorf**

Ein Tanklastzug verlor in Köln-Roggendorf seine Ladung und verschmutzte auf einer Länge von 100 m die Fahrbahn, parkende Autos und anliegende Häuser. Die Feuerwehr führte eine erste Grobreinigung der betroffenen Objekte und Flächen durch.

**06.09.2010 07:30**

**Köln-Roggendorf**

Deutschland / Nordrhein-Westfalen

**Ereignis:** Umwelt

**Bereich:** Verkehr

**Objekt:** Verkehrsmittel

**Stichworte:** Hilfeleistung, Verschmutzung

**Autor:** BR Stefan Lakenbrink, BF Köln

**Quelle:** Direktinformation

---

### **Ein Schwerbrandverletzter nach Brand in Dachgeschosswohnung**

Bei einem Brand in einer Dachgeschosswohnung wurde der Wohnungsbesitzer schwer verletzt. Er wurde mit Hilfe einer Drehleiter über das Dach geborgen, notärztlich versorgt und in ein Krankenhaus transportiert. Während der Brandbekämpfung wurde ein Überdrucklüfter zur Entrauchung eingesetzt.

**03.07.2010 10:10**

**Köln**

Deutschland / Nordrhein-Westfalen

**Ereignis:** Braende **Bereich:** Wohn-und Freizeit **Objekt:** Wohngebäude

**Stichworte:** Brand, Entrauchung

**Autor:** OBR Jörg Huppatz, Berufsfeuerwehr Köln

**Quelle:** Direktinformation

---

### **Höhenhaus: PKW von Güterzug erfasst**

Bei einem Unfall an einem Bahnübergang wurde ein PKW von einem Güterzug erfasst. Der Fahrer verstarb noch an der Unfallstelle. Die Bergungsarbeiten dauerten bis spät in die Nacht.

**15.10.2010 22:00**

## **Köln-Höhenhaus**

Deutschland / Nordrhein-Westfalen

**Ereignis:** Technische Hilfeleistungen    **Bereich:** Verkehr

**Objekt:** Verkehrsmittel

**Stichworte:** Verkehrsunfall, Eisenbahn

**Autor:** BR Philipp Hessemer, Berufsfeuerwehr Köln

**Quelle:** Direktinformation

---

## **Nachbarin und Rauchmelder retten Leben einer Seniorin**

Durch eine aufmerksame Nachbarin wurde die Feuerwehr zu einem Brand in einer Seniorenanlage alarmiert. Sie hatte das Piepen des Rauchmelders gehört und schnell reagiert. Die Wohnungsinhaberin konnte so schnell gefunden und notfallmedizinisch versorgt werden.

**26.04.2010 23:50**

## **Köln**

Deutschland / Nordrhein-Westfalen

**Ereignis:** Braende    **Bereich:** Wohn-und Freizeit    **Objekt:** Wohngebäude

**Stichworte:** Rauchmelder, Brand

**Autor:** BD Johannes Feyrer, Berufsfeuerwehr Köln

**Quelle:** Direktinformation

---

## **Merheim: Feuer im Krankenhaus – Feuerwehr bewahrt Aufnahme, OP und Intensivstation**

In den Städtischen Kliniken Merheim kam es zu einem Brand im Bürotrakt der Notaufnahme. Die Feuerwehr wurde durch die automatische Brandmeldeanlage alarmiert. Nach der Brandbekämpfung wurden die einzelnen betroffenen Bereiche mit mehreren Lüftern belüftet und entraucht.

**21.09.2010 01:40**

### **Köln**

Deutschland / Nordrhein-Westfalen

**Ereignis:** Braende      **Bereich:** oeffentliche Bereiche

**Objekt:** Versammlungsstaetten

**Stichworte:** Entrauchung, Krankenhaus, Brandbekämpfung

**Autor:** OBR Dr. J. Schmidt, Berufsfeuerwehr Köln

**Quelle:** Direktinformation

---

## **Wasserrohrbruch führt zu einem massiven Feuerwehreinsatz**

In der Nacht kam es zu einen Wasserrohrbruch in Köln-Longerich. Ein Transportrohr mit 700 mm Durchmesser hatte die Stommeler Straße überschwemmt. Die Keller von 26 Häusern, 30 PKW und die Unterführung am S-Bahnhof Longerich standen unter Wasser.

**24.09.2010 02:00**

### **Köln**

Deutschland / Nordrhein-Westfalen

**Ereignis:** Technische Hilfeleistungen      **Bereich:** oeffentliche Bereiche

**Objekt:** Sonstige

**Stichworte:** Technische Hilfeleistung, Wasserrohrbruch

**Autor:** Jens Müller, Berufsfeuerwehr Köln

**Quelle:** Direktinformation

---

### **Tropfender Kesselwagen in Lövenich**

Aus einem defekten Kesselwagen im Industriegebiet Lövenich tropfte Salzsäure. Durch die Feuerwehr wurden die entstehenden Dämpfe mit Wasser niedergeschlagen und gebunden. Die Ladung musste umgepumpt werden. Dabei wurde rund um das Fahrzeug ein Wasserschleier aufgebaut. Der Einsatz wurde durch Schadstoffmessungen begleitet.

**06.11.2010 12:20**

### **Köln-Lövenich**

Deutschland / Nordrhein-Westfalen

**Ereignis:** Umwelt

**Bereich:** Verkehr

**Objekt:** Verkehrsmittel

**Stichworte:** Chemieunfall, Salzsäure, Technische Hilfeleistung

**Autor:** BD Johannes Feyrer, Berufsfeuerwehr Köln

**Quelle:** Direktinformation

---

### **Rodenkirchen: 4 Personen drohten im Schlamm einzusinken**

Ein Spaziergänger war beim Überqueren eines Geländes in eine mit Erde aufgefüllte ehemalige Baugrube versunken. Die Erde hatte sich durch einsetzendes Tauwetter in Schlamm verwandelt. Aufmerksame Anwohner gerieten beim Rettungsversuch selbst in die Gefahr zu versinken. Die Personen wurden durch den Rettungsdienst und die Feuerwehr befreit und betreut.

24

**06.12.2010 17:55**

### **Köln-Rodenkirchen**

Deutschland / Nordrhein-Westfalen

**Ereignis:** Technische Hilfeleistungen    **Bereich:** Wohn-und Freizeit

**Objekt:** Sonstige

**Stichworte:** Technische Hilfeleistung, Menschenrettung

**Autor:** BR Philipp Hessemer, Berufsfeuerwehr Köln

**Quelle:** Direktinformation

---

### **Worringen: Wohnungsbrand forderte 5 Verletzte und einen Toten**

Die Feuerwehr wurde zu einen Wohnungsbrand in Worringen angefordert. Durch den Brand war die Erdgeschosswohnung stark verraucht. Die Einsatzkräfte konnten den Bewohner der Brandwohnung nur noch tot bergen. Bei der Suche nach weiteren Personen wurden drei Frauen im Treppenbereich bewusstlos aufgefunden und dem Rettungsdienst übergeben.

**10.10.2010 12:25**

### **Köln-Worringen**

Deutschland / Nordrhein-Westfalen

**Ereignis:** Braende    **Bereich:** Wohn-und Freizeit    **Objekt:** Wohngebäude

**Stichworte:** Brand, Rauchausbreitung, Wohnhausbrand

**Autor:** OBR Dr. J. Schmidt, Berufsfeuerwehr Köln

**Quelle:** Direktinformation

---

## **Bilanz vom Elften im Elften**

Die Besonderheit dieses Berichtes liegt in der Anzahl der Einsätze am Tag der Sessionseröffnung.

**11.11.2010 00:00**

### **Köln**

Deutschland / Nordrhein-Westfalen

**Ereignis:** Sonstige

**Bereich:** Sonstige

**Objekt:** Sonstige

**Stichworte:** Zusammenarbeit, Rettungsdienst, Massenanfall von Verletzten, Großveranstaltung

**Autor:** Jens Müller, Berufsfeuerwehr Köln

**Quelle:** Direktinformation

---

## **Chemieeinsatz am Güterbahnhof in Gremberg**

Aus einem defekten Kesselwagen auf dem Güterbahnhof trat Wasserstoffperoxid aus. Unter den Kesselwagen hatten sich Holzschwellen entzündet, die von der Feuerwehr abgelöscht werden mussten. Gleichzeitig wurde das ausgelaufene Wasserstoffperoxid aufgenommen und der Kesselwagen über mehrere Stunden gekühlt. Zwischenzeitlich konnte der Ausfluss verschlossen werden. Von der Herstellerfirma entsandte Chemiker/Techniker sorgten für eine Druckentlastung des Kesselwagens und die Stabilisation des Inhaltes.

**08.05.2010 09:15**

### **Köln-Gremberg**

Deutschland / Nordrhein-Westfalen

**Ereignis:** Gefahrstoffe

**Bereich:** Verkehr

**Objekt:** Verkehrsmittel

**Stichworte:** TUIS, Chemieunfall, Eisenbahn, Brandbekämpfung

**Autor:** *BD Frank Stobbe, BF Köln*

**Quelle:** *Direktinformation*

---

### **Zu enges Treppenhaus**

Eine schwergewichtige Patientin mit Atemwegserkrankung musste ins Krankenhaus transportiert werden. Im Bericht werden die verschiedenen Arbeitsgänge bis zur Einlieferung im Krankenhaus beschrieben.

**27.05.2010 00:00**

**Köln**

Deutschland / Nordrhein-Westfalen

**Ereignis:** Sonstige      **Bereich:** Sonstige      **Objekt:** Wohngebäude

**Stichworte:** Krankentransport

**Autor:** *Ltd. BD Johannes Feyrer, BF Köln*

**Quelle:** *Direktinformation*

---

### **PKW im Rhein versunken, Besatzung von Passant gerettet**

Ein PKW war an der Rampe zur Rheinfähre Köln-Langeln in den Fluss gefahren. Fahrer und Beifahrer konnten sich mit Hilfe eines Passanten aus dem Fluss retten. Die Bergung des verunglückten Autos konnte erst nach zwei Tagen erfolgen, da technische Voraussetzungen geschaffen werden mussten.

**16.11.2010 00:00**

**Köln**

Deutschland / Nordrhein-Westfalen

**Ereignis:** Technische Hilfeleistungen

**Bereich:** Verkehr

**Objekt:** Verkehrsmittel

**Stichworte:** Tauchereinsatz, Technische Hilfeleistung, Wasser-und  
Schiffahrtsamt

**Autor:** Stefan Lakenbrink, Jens Müller, BF Köln

**Quelle:** Direktinformation

---

### **Schwerer Verkehrsunfall mit tödlichem Ausgang**

In der Nacht von Samstag auf Sonntag, den 22.05.2011 ereignete sich gegen kurz nach Mitternacht ein schwerer Verkehrsunfall an der Autobahnabfahrt Köln Brück/ Ecke Hans Schulten Str. Bei dem Verkehrsunfall, bei dem ein einzelner PKW verunglückt war, wurden zwei junge Männer im Alter von etwa 25 – 30 Jahre schwer verletzt und eine weitere Person getötet.

**22.05.2011 00:15**

**Köln**

Deutschland / Nordrhein-Westfalen

**Ereignis:** Technische Hilfeleistungen

**Bereich:** Verkehr

**Objekt:** Verkehrsmittel

**Stichworte:** Verkehrsunfall

**Autor:** Peter Hartl, BF Köln

**Quelle:** Direktinformation

---

## **Feuer in einer Imbiss-Gaststätte**

Ein Feuer in einer Imbiss-Gaststätte beschäftigte heute die Feuerwehr Köln. Durch den schnellen Einsatz der Feuerwehr konnte das Feuer auf das eingeschossige Gebäude beschränkt werden. Aufgrund der starken Raumentwicklung wurden die Anwohner zeitweise aufgefordert Fenster und Türen zu schließen.

**05.04.2011 15:30**

### **Köln**

Deutschland / Nordrhein-Westfalen

**Ereignis:** Braende                    **Bereich:** Handel und Verkauf

**Objekt:** Sonstige

**Stichworte:** Evakuierung, Brand

***Autor:** Jens Müller, BF Köln*

***Quelle:** Direktinformation*

---

## **8 Verletzte – 6 Rettungswagen – 4 Notärzte – 3 Fahrzeugwracks**

Am 14. Mai 2011 ereignete sich in Köln-Rodenkirchen ein schwerer Verkehrsunfall. In drei PKW befanden sich acht verletzte Personen, die durch die Feuerwehr befreit werden mussten.

**14.05.2011 16:00**

### **Köln**

Deutschland / Nordrhein-Westfalen

**Ereignis:** Technische Hilfeleistungen                    **Bereich:** Verkehr

**Objekt:** Verkehrsmittel

**Stichworte:** Verkehrsunfall

**Autor:** Ltd. BD Johannes Feyrer, Feuerwehr Köln

**Quelle:** Direktinformation

---

### **Eine Brandtote und 17 Verletzte nach Wohnungsbrand in Mülheim**

Am 16. Mai 2011 kam es in Köln-Mühlheim zu einem Wohnungsbrand in einem mehrstöckigen Wohnhaus. Durch die Feuerwehr wurden aus der Brandwohnung eine schwerstverletzte Person gerettet, die aber später im Krankenhaus verstarb. Weiter wurden aus den anderen Wohnungen die Bewohner mit Fluchthauben über das Treppenhaus oder mit der Drehleiter gerettet. Beim Einsatz wurden zwei Feuerwehrkräfte verletzt.

**16.05.2011 21:20**

**Köln**

Deutschland / Nordrhein-Westfalen

**Ereignis:** Braende      **Bereich:** Wohn-und Freizeit

**Objekt:** Wohngebaeude

**Stichworte:** Evakuierung, Brand, Rauchausbreitung

**Autor:** Dr. Volker Ruster, BF Köln

**Quelle:** Direktinformation

---

### **Weiberfastnacht und Rosenmontag 2011-Bilanz des Rettungsdienstes und der Feuerwehr Köln**

Die Veranstaltungen in der Stadt Köln in der Zeit von Weiberfastnacht bis Aschermittwoch erfordern umfangreiche Vorbereitungen und den Einsatz aller verfügbaren Kräfte von Feuerwehr und Rettungsdiensten. Gleichzeitig müssen auch Kräfte für das "normale" Einsatzgeschehen in Köln

30

bereitgehalten werden. Dieser Bericht beschreibt das Einsatzaufkommen zur Weiberfastnacht am 03.03.2011 und am Rosenmontag, 07.03.2011.

**03.03.2011 07:00**

**Köln**

Deutschland / Nordrhein-Westfalen

**Ereignis:** Sonstige      **Bereich:** öffentliche Bereiche      **Objekt:** Sonstige

**Stichworte:** Hilfeleistung, Rettungsdienst, Massenansturm von Verletzten, Großveranstaltung

**Autor:** Kiesecker, Bernd Geßmann, Adrian Roehle, BF Köln

**Quelle:** Direktinformation

---

### **Hochwassereinsatz an der Schwarzen Elster**

Aufgrund der starken Regenfälle im September war der Flusspegel in Brandenburg und Sachsen-Anhalt entlang der Schwarzen Elster stark gestiegen und überschritt vielerorts die Alarmstufe 4. In den Landkreisen Elbe-Elster (Brandenburg) und Wittenberg (Sachsen-Anhalt) wurde der Katastrophenalarm ausgerufen. Nach einem Anhilfersuchen des Landesverwaltungsamtes des Landes Sachsen-Anhalt rückten am Morgen des 05. Oktobers 2010 auch 39 Einsatzkräfte der Feuerwehren der Stadt Halle nach Jessen aus. Die Kräfte wurden zur Deichaufsicht und Deichverteidigung entlang der Schwarzen Elster eingesetzt.

**05.10.2010 06:30**

**Jessen**

Deutschland / Sachsen-Anhalt

**Ereignis:** Umwelt      **Bereich:** Sonstige      **Objekt:** Sonstige

**Stichworte:** Hochwasser

**Autor:**

**Quelle:** [www.feuerwehr-halle.de](http://www.feuerwehr-halle.de)

---

### **Blitzschlag im Gotteshaus**

Bei einem Gewitter am frühen Abend des 05. Januar 2012 entzündete sich durch einen Blitzschlag der 60 Meter hohen Kirchturms der örtlichen Kirche in der Gemeinde Wald im Ostallgäu. Bei der 20 Meter hohen Spitze des handelt es sich um eine Holzkonstruktion, die bei dem Vollbrand fast komplett einstürzte. Die Löschmannschaften mussten sich aus dem unmittelbaren Bereich des Turms zurückziehen, da die Gefahr bestand von herunterfallenden Trümmern getroffen zu werden. Die dramatische Löschaktion wurde durch orkanstarke Windböen und Schneefall behindert.

**05.01.2012 17:30**

### **Wald**

Deutschland / Bayern / Landkreis Ostallgäu

**Ereignis:** Braende      **Bereich:** Versammlungsstaetten

**Objekt:** Versammlungsstaetten

**Stichworte:** Unwetter, Brand, Orkan, Kirche

**Autor:** *Thomas Gaulke*

**Quelle:** *Feuerwehr Retten-Löschen-Bergen 61(2012)4, S. 30, 4 Abb.;*  
[www.wald-allgaeu.de](http://www.wald-allgaeu.de)

---

### **Bootsschuppen abgebrannt**

Im Bootshafen am Zierker See bei Neustrelitz (Mecklenburg-Vorpommern) kam es am 04. Juli 2011 zu einem Großbrand. Bei Arbeiten an einem Boot

kam es zu einem Kurzschluss, in dessen Folge das Boot durch Funkenflug in Brand geriet. Trotz der Löschversuche durch den Eigner des Bootes weitete sich der Brand rasend schnell aus und griff auf andere Schuppen über. Eine Bootsschuppenanlage mit neun Bootsschuppen, in denen sieben Boote ankerten, brannte vollständig nieder.

**04.07.2011 12:00**

### **Neustrelitz**

Deutschland / Mecklenburg-Vorpommern / Landkreis Mecklenburg-Strelitz

**Ereignis:** Braende                    **Bereich:** Wohn-und Freizeit

**Objekt:** Verkehrsmittel

**Stichworte:** Explosion, Brand, Wasserfahrzeug, Gasflasche, Einsatztaktik

**Autor:** Jörg Westphal, FF Neustrelitz

**Quelle:** Feuerwehr Retten-Löschen-Bergen 61(2011)12, S. 36-37, 8 Abb.;

---

### **Totalverlust trotz Schnee und Eis verhindert**

In der Schwarzwaldgemeinde Bonndorf (Baden-Württemberg) hat ein Brand große Zerstörungen auf einer Pferderanch angerichtet. Zerstört wurden vor allem der Stalltrakt und die Stroh-und Heulagerhalle. Durch das schnelle Bemerkten des Brandes konnten die Pferde, die sich noch im Stall befanden, in dem sich bereits starker Rauch entwickelt hatte, rechtzeitig ins Freie gebracht werden. Das etwas abseits gelegene Wohnhaus kam nicht zu Schaden und Personen wurden ebenfalls nicht verletzt.

**06.01.2010 13:15**

### **Bonndorf**

Deutschland / Baden-Wuerttemberg / Landkreis Waldshut

**Ereignis:** Braende

**Bereich:** Landwirtschaft

**Objekt:** Sonstige

**Stichworte:** Brand, Landwirtschaft, Heu-, Strohlager

**Autor:** Olaf Thor

**Quelle:** *Feuerwehr Retten-Löschen-Bergen* 60(2010)3, S. 40 -42, 6 Abb.;  
[www.feuerwehrbonndorf.de](http://www.feuerwehrbonndorf.de); [www.badische-zeitung.de](http://www.badische-zeitung.de)

---

### **... das Haus ist weg!**

In den frühen Morgenstunden des 21. März 2012 explodierte im Rechliner Ortsteil Boek am Müritzufer ein Wohnhaus. Durch die enorme Wucht der Explosion fiel das Haus in sich zusammen und es blieb ein einziger Trümmerhaufen übrig. Das im Haus wohnende Ehepaar wurde unter den Trümmern verschüttet. Kurz nach dem Unglück fanden die Rettungskräfte den verletzten Ehemann und brachten ihn ins Krankenhaus nach Plau am See, wo er vier Wochen nach dem Unglück seinen schweren Verletzungen erlag. Die Frau, eine Rollstuhlfahrerin, konnten die Einsatzkräfte erst am späten Abend tot bergen.

**21.03.2012 04:20**

### **Rechlin OT Boek**

Deutschland / Mecklenburg-Vorpommern / Landkreis Mecklenburgische Seenplatte

**Ereignis:** Technische Hilfeleistungen                      **Bereich:** Wohn-und Freizeit

**Objekt:** Wohngebäude

**Stichworte:** Personenschaden, THW, Explosion, Technische Hilfeleistung

**Autor:** Jürgen Haß

**Quelle:** *Feuerwehr Retten-Löschen-Bergen* 61(2012)5, S. 50 -51, 4 Abb.;  
[www.muertizportal.de](http://www.muertizportal.de)

---

## **Der Feuerhölle entkommen**

Am 17. Dezember 2011 gegen 02:32 Uhr wurden die Freiwilligen Feuerwehren (FF) Altenstadt, Schwabniederhofen und Schongau zu einem Zimmerbrand in den Senkenweg nach Schwabniederhofen gerufen. Bereits auf der Anfahrt zum Brandort war zu erkennen, dass der Brand das komplette Wohnhaus erfasst hatte. Die drei in dem Haus wohnenden Personen konnten sich selbst in Sicherheit bringen.

**17.12.2011 02:30**

### **Schongau OT Schwabniederhofen**

Deutschland / Bayern / Landkreis Weilheim-Schongau

**Ereignis:** Braende            **Bereich:** Wohn-und Freizeit

**Objekt:** Wohngebaeude

**Stichworte:** Brand, Schneefall, Wohnhausbrand, Blitzeis

**Autor:** Hans-Helmut Herold

**Quelle:** *Feuerwehr Retten-Löschen-Bergen 61(2012)4, S. 28 -29, 7 Abb.;*  
*www.merkur-online.de; www.feuerwehr-schongau.de*

---

### **Dramatische Rettung**

Am 14. Oktober 2011 kam es in einem Haus im Dorfzentrum zu einem Schwelbrand. Das Haus für betreutes Wohnen beherbergte 20 alte und behinderte Menschen. Ausgelöst wurde der Schwelbrand durch einen defekten Wäschetrockner. Durch das schnelle Eingreifen der Rettungskräfte konnten alle Bewohner in Sicherheit gebracht werden. Dass der Brand sich nicht zur Katastrophe entwickelte, war der permanenten Anwesenheit, d.h. der 24-stündigen Präsenz von Mitarbeitenden in den ambulant betreuten Wohngemeinschaften zuzuschreiben. Durch das schnelle und umsichtige Handeln einer 32-jährigen Pflegekraft war es möglich, dass alle Mieterinnen

und Mieter der vier Wohngemeinschaften in Koberg ohne Schaden gerettet wurden.

**14.10.2011 21:30**

### **Koberg**

Deutschland / Schleswig-Holstein / Kreis Herzogtum Lauenburg

**Ereignis:** Braende      **Bereich:** oeffentliche Bereiche

**Objekt:** Wohngebaeude

**Stichworte:** Brand, Massenanfall von Verletzten, Wohnhausbrand, Betreutes Wohnen

**Autor:** *Christian Nimtz, Jens Burmester*

**Quelle:** *Feuerwehr Retten-Löschen-Bergen 61(2012)1-2, S. 40 -41, 5 Abb.;*  
*www.ln-online.de; www.shz.de*

---

### **Eingeknickt**

Beim Beladen des Binnenschiffes "Wolfram" mit einem Kies-Sand-Gemisch an der Verladestation Stolzenau an der Weser knickte das Schiff plötzlich in der Mitte ein und begann unterzugehen. Der Kapitän des Schiffes, der den Ladevorgang überwachte, hörte ein lautes Krachen. Im selben Moment senkte sich die Schiffsmitte und verschwand unter der Wasseroberfläche. Beim Eintreffen der Freiwilligen Feuerwehr (FF) Stolzenau befanden sich nur noch der Bug und das Heck über Wasser. Zu diesem Zeitpunkt befanden sich noch der Kapitän, ein Matrose und ein Hund an Bord des Schiffes.

**29.04.2011 12:40**

### **Stolzenau, Kiesverladestation**

Deutschland / Niedersachsen / Landkreis Nienburg/Weser

**Ereignis:** Technische Hilfeleistungen                      **Bereich:** Verkehr

**Objekt:** Verkehrsmittel

**Stichworte:** Binnenschiff, Technische Hilfeleistung, Wasser-und  
Schiffahrtsamt, Einsatztaktik

**Autor:** Jan-Erik Hegemann

**Quelle:** Feuerwehr-Magazin 28(2011)9, S. 36 -40, 9 Abb.;

---

### **Einsatz bei Flusskilometer 375**

Als die Fährleute der Elbefähre Ferchland-Grieben am Sonntagmorgen, den 29. Mai 2011, kurz vor 08:00 Uhr ihre Arbeit aufnehmen wollten, entdeckten sie im Wasser eine leblose Person. Die Person war in einem Geländewagen eingeklemmt, befand sich aber außerhalb des Fahrzeugs. An der Bergung waren mehrere Feuerwehren und Rettungstaucher der DLRG beteiligt.

**29.05.2011 08:00**

### **Elbe in der Nähe von Ferchland**

Deutschland / Sachsen-Anhalt / Landkreis Jerichower Land, Gemeinde Elbe-Paray

**Ereignis:** Technische Hilfeleistungen                      **Bereich:** Sonstige

**Objekt:** Sonstige

**Stichworte:** Personenschaden, Personenbergung, Technische Hilfeleistung

**Autor:** Steve Flügge

**Quelle:** Feuerwehr Retten-Löschen-Bergen 61(2011)11, S. 39, 4 Abb.;  
dlrg.de; mz-web.de

---

## **Eskalation verhindert**

In der Glückstädter Fußgängerzone (Schleswig-Holstein) brannte in den frühen Nachtstunden des 11. Juli 2011 ein türkisches Gemüsegeschäft. Die Menschen in den darüber liegenden Wohnungen des vierstöckigen Gebäudes konnten das Haus nicht mehr über das Treppenhaus verlassen. Sie standen in Todesangst an offenen Fenstern und warteten auf ihre Rettung. Ein Mieter rettete sich mit einem Sprung in den Hinterhof aus dem ersten Obergeschoss. Elf Bewohner, darunter mehrere Kinder, brachte die Feuerwehr über Steckleitern und die Drehleiter in Sicherheit. Sechs Personen kamen ins Krankenhaus. Die Geschäftsräume brannten vollständig aus.

**11.07.2011 02:40**

## **Glückstadt**

Deutschland / Schleswig-Holstein / Landkreis Steinburg

**Ereignis:** Braende      **Bereich:** Wohn-und Freizeit

**Objekt:** Wohngebaeude

**Stichworte:** Brand, Zugänglichkeit, Rauchausbreitung, Wohnhausbrand

**Autor:** Ties Tießen

**Quelle:** *Feuerwehr Retten-Löschen-Bergen 61(2011)10, S. 48 -49, 5 Abb.;*  
*www.shz.de;*

---

## **Feuer in Altenwohnheim**

Im Altenwohnheim in der Leistlinger Straße im Stadtteil Meyenfeld von Garbsen (Region Hannover) brach am 10. März 2011 ein Brand aus. Die vom Brand betroffene Wohnung wurde von einem pflegebedürftiger Rentner im Alter von 86 Jahren bewohnt. Der Brand breitete sich rasch aus und zog

eine weitere, nebenan liegende Wohnung in Mitleidenschaft. Für den hoch betagten Mann kam jede Hilfe zu spät.

**10.03.2011 04:55**

### **Garbsen, Stadtteil Meyenfeld**

Deutschland / Niedersachsen / Region Hannover

**Ereignis:** Braende            **Bereich:** oeffentliche Bereiche

**Objekt:** Wohngebaeude

**Stichworte:** Brand, Massenanfall von Verletzten, Altenwohnheim

**Autor:** Stefan Müller

**Quelle:** *Feuerwehr Retten-Löschen-Bergen 61(2011)6, S. 36 -37, 4 Abb.; FF Garbsen;*

---

### **Feuer in der Altstadt**

Ein verheerender Brand im historischen Altstadt kern von Arnstadt verwüstete am 02. Oktober 2011 mehrere Gebäude. Eng aneinander geschmiegte Häuser in alter Bausubstanz stellte die Kameraden der Freiwilligen Feuerwehren (FF) der Stadt Arnstadt und Umgebung vor große Herausforderungen. Der Brand brach in einem zur Bäckerei gehörenden Wohnhaus zwischen der eigentlichen Bäckerei und einer Gaststätte aus. Trotz modernster Technik und durch den aufopferungsvollen Einsatz von insgesamt über 160 Feuerwehrleuten konnte ein Übergreifen der Flammen auf die beiden Nachbargebäude nicht verhindert werden. Die Backstube der Bäckerei und die Gaststätte wurden durch den Brand zerstört. Ein angrenzendes Wohnhaus wurde beschädigt und weitere angrenzende unbewohnte Häuser in Mitleidenschaft gezogen.

**02.10.2011 13:55**

### **Arnstadt**

Deutschland / Thuringen / Landkreis Ilm-Kreis

**Ereignis:** Braende                    **Bereich:** Handel und Verkauf

**Objekt:** Produktionsstaette

**Stichworte:** Altstadtbebauung, Brand, Großbrand, Evakuierung,  
Einsatztaktik

**Autor:** Jörg Dimitrovici, Stadtbrandmeister; Daniel Schulz, Redaktion

**Quelle:** *Feuerwehr Retten-Löschen-Bergen* 61(2012)3, S. 36 -39, 11 Abb.;;  
[www.dtoday.de](http://www.dtoday.de); [www.insuedthueringen.de](http://www.insuedthueringen.de); [www.arnstadt.thueringer-allgemeine.de](http://www.arnstadt.thueringer-allgemeine.de)

---

## Frontalcrash

Auf der B 247 bei Bad Langensalza in der Nähe des Ortsteils Zimmern war es am 24. März 2012 zu einem schweren Verkehrsunfall gekommen. Aus den am Unfall beteiligten Fahrzeugen waren sieben eingeschlossenen Personen, darunter drei Kinder, zu befreien.

**24.03.2012 00:00**

## B 247, Ortsumgebung Bad Langensalza

Deutschland / Thuringen / Landkreis Unstrut-Hainich-Kreis

**Ereignis:** Technische Hilfeleistungen                    **Bereich:** Verkehr

**Objekt:** Verkehrsmittel

**Stichworte:** Verkehrsunfall, Technische Hilfeleistung

**Autor:** Carolin Lemuth

**Quelle:** *Feuerwehr Retten-Löschen-Bergen* 61(2012)5, S. 47, 3 Abb.;;  
[www.thueringer-allgemeine.de](http://www.thueringer-allgemeine.de)

---

## **Großbrand im Sportcenter**

In einem Sportcenter im Gewerbegebiet Dachau-Ost (Bayern) entstand am 03. Januar 2012 gegen 13.00 Uhr ein Großbrand. In dem Gebäude waren eine Bowlinganlage, Squashcenter und ein Fitnessstudio untergebracht. Trotz sofortiger Alarmierung eines Großaufgebotes an Einsatzkräften der Feuerwehr konnte der Vollbrand nicht mehr verhindert werden. Der Brand war mit einer extrem starken Rauchentwicklung verbunden. Alle beim Brandausbruch anwesenden Personen konnten rechtzeitig das Sportcenter verlassen.

**03.01.2012 13:05**

### **Dachau**

Deutschland / Bayern / Landkreis Dachau, Oberbayern

**Ereignis:** Braende            **Bereich:** oeffentliche Bereiche

**Objekt:** Versammlungsstaetten

**Stichworte:** Brand, Sport-, Freizeitanlage, Einsatztaktik

**Autor:** Wolfgang Reichelt, Pressesprecher der FF Dachau

**Quelle:** Feuerwehr Retten-Löschen-Bergen 61(2012)4, S. 24 -27, 10 Abb.;  
[www.merkur-online.de](http://www.merkur-online.de), [www.feuerwehr-dachau.de](http://www.feuerwehr-dachau.de);

---

## **Großbrand in der Altstadt**

In den unterfränkischen Gemeinden Marktheidenfeld und Hafenlohr im Landkreis Main-Spessart brannten am 10. September 2011 drei Wohnhäuser nieder. In Marktheidenfeld zerstörte der Brand in der sehr dicht bebauten Altstadt zwei Gebäude und in Hafenlohr brannte es in einem Mehrfamilienhaus auf dem früheren Anwesen der Brauerei Schwind. Um die beiden Brände unter Kontrolle zu bringen waren die Feuerwehren der Umgebung mit fast 200 Einsatzkräften im Einsatz.

**10.09.2011 03:00**

**Marktheidenfeld, Hafenlohr**

Deutschland / Bayern / Unterfranken, Landkreis Main-Spessart

**Ereignis:** Braende      **Bereich:** Wohn-und Freizeit

**Objekt:** Wohngebäude

**Stichworte:** Brand, Altstadt, Großschadenlage, Wohnhausbrand, Einsatztaktik

***Autor:** Michael Rohm, Kommandant der FF Marktheidenfeld; Jochen Jörg, Redakteur der Zeitung Mainpost*

***Quelle:** Feuerwehr Retten-Löschen-Bergen 61(2012)1-2, S. 36 -38, 6 Abb.; [www.mainpost.de](http://www.mainpost.de)*

**Großbrand in Handelsfirma für technische Gase**

Mehrere schwere Explosionen erschütterten am Montag, den 27. Juni 2011, gegen 14:00 Uhr die Bitterfelder Innenstadt. In einer Gasumfüllstation in der Wiesenstraße, gegenüber einem Supermarkt, war ein Brand ausgebrochen. Durch die enorme Hitze explodierten mehrere Gasflaschen. Bereits bei der Anfahrt zum Einsatzort war eine riesige schwarze Wolke zusehen. Den zuerst an der Einsatzstelle eintreffenden Kräften von der Bitterfelder Ortsfeuerwehr wurde sofort klar, dass weitere Einsatzkräfte zur Brandstelle gerufen werden mussten. Bei dem Unfall wurden zwei Menschen leicht verletzt

**27.06.2011 14:10**

**Bitterfeld-Wolfen, OT Bitterfeld**

Deutschland / Sachsen-Anhalt / Landkreis Anhalt-Bitterfeld

**Ereignis:** Braende      **Bereich:** Handel und Verkauf      **Objekt:** Lager

**Stichworte:** Brand, Gasflasche, Einsatztaktik

**Autor:** Klaus-Peter Kozloff, OFw Bitterfeld

**Quelle:** Feuerwehren in Sachsen-Anhalt (2011)7, S. 9 -10, 2 Abb.; mz-web.de

---

## Großbrand in Lingen

In der Werkstatt eines Busunternehmens in Lingen-Schepsdorf brach am 17. November 2010 gegen 10.40 Uhr ein Brand aus. Die 30 mal 15 Meter große Werkstatt brannte völlig nieder. Durch den Brand wurden einige Busse und die komplette Werkstatteinrichtung vernichtet. Von den derzeit 80 Mitarbeitern, die in dem traditionsreichen Busunternehmen beschäftigt sind, wurde niemand verletzt.

**17.11.2010 10:40**

### Lingen, Stadtteil Schepsdorf

Deutschland / Niedersachsen / Landkreis Emsland

**Ereignis:** Braende      **Bereich:** Verkehr      **Objekt:** Verkehrsmittel

**Stichworte:** Brand, Großbrand

**Autor:** Hermann Lindwehr

**Quelle:** Feuerwehr Retten-Löschen-Bergen 61(2011)4, S. 39, 3 Abb.; feuerwehr-lingen.de; ndr.de

---

## Kritische Löschwassersituation

Durch einen Großbrand wurde die Sporthalle der Waldschule in Groß Grönau im Kreis Herzogtum Lauenburg (Schleswig-Holstein) komplett zerstört. Die 15 Personen, die zu diesem Zeitpunkt die Halle nutzten,

konnten rechtzeitig gewarnt werden. Die Löscharbeiten gestalteten sich sehr schwierig, da an der Brandstelle akuter Löschwassermangel herrschte.

**29.03.2011 16:30**

### **Groß Grönau**

Deutschland / Schleswig-Holstein / Kreis Herzogtum Lauenburg, Amt Lauenb. Seen

**Ereignis:** Braende      **Bereich:** oeffentliche Bereiche      **Objekt:** Sonstige

**Stichworte:** Zugänglichkeit, Brand, Großbrand, Löschwasserversorgung, Einsatztaktik

**Autor:** *Christian Nimtz*

**Quelle:** *Feuerwehr Retten-Löschen-Bergen 61(2011)12, S. 41 -42, 7 Abb.;*  
*www.shz.de*

---

### **Lager mit Kautschuk und Heizöl brennt**

Eine 30 mal 100 Meter große Lagerhalle, in der Kautschuk und Heizöl gelagert wurden, brannte am 02. Januar 2012 in der Nartenstraße im Harburger Gewerbegebiet (Binnenhafen) vollständig nieder. Die Flammen schlugen bis zu 50 Meter hoch aus dem Gebäude und es entstand eine riesige Rauchwolke. Aufgrund der extrem hohen Temperaturen und der Explosionen von Gasflaschen und gasbetriebenen Gabelstaplern war es den Feuerwehren nicht möglich, den Brand aus unmittelbarer Nähe zu bekämpfen. Für die Einsatzkräfte war die Lage lebensgefährlich. Die Hauptaufgabe der Brandbekämpfung bestand darin, ein Übergreifen der Flammen auf umliegende Gebäude zu verhindern.

**02.01.2012 14:45**

### **Hamburg-Harburg**

Deutschland / Hamburg / Harburger Gewerbegebiet, Nartenstraße

**Ereignis:** Braende      **Bereich:** Handel und Verkauf      **Objekt:** Lager

**Stichworte:** Schaumeinsatz, Rauchausbreitung, Löschboot, Brand, Großschadenlage, Gefahrstofflager, Chemikalien

**Autor:** *Matthias Köhlbrandt, Christian Timmann*

**Quelle:** *Feuerwehr Retten-Löschen-Bergen 61(2012)3, S. 40 -41, 6 Abb.;*  
*www.bild.de; www.abendblatt.de*

---

### **Massenkarambolage im Sandsturm**

Der schlimmste Verkehrsunfall im Land Mecklenburg-Vorpommern ereignete sich am 08. April 2011, als durch einen Sandsturm auf der Autobahn A 19 auf beiden Richtungsfahrbahnen eine Massenkarambolage verursacht wurde. Bei plötzlich auftretenden extrem schlechten Sichtverhältnissen von weniger als zehn Metern rasten 83 Autos ineinander, darunter auch drei Lastkraftwagen, einer von ihnen ein Gefahrguttransporter. Mehrere Fahrzeuge brannten aus. Acht Menschen starben und 139 weitere wurden verletzt. Auch der gesamte Einsatz der Feuerwehren wurde durch den Sand behindert und erschwert.

**08.04.2011 12:30**

**Autobahn 19 Kilometer 100,5 Deutschland / Mecklenburg-Vorpommern / Landkreis Rostock**

**Ereignis:** Technische Hilfeleistungen      **Bereich:** Verkehr

**Objekt:** Verkehrsmittel

**Stichworte:** Personenschaden, Zugänglichkeit, Überlandhilfe, Brand, Großschadenlage, Sandsturm, Luftrettung, Massenansturm von Verletzten, Verkehrsunfall, Rettungsdienst, Technische Hilfeleistung, Einsatztaktik

**Autor:** *Timo Jann*

**Quelle:** *Feuerwehr-Magazin 28(2011)9, S. 30 -35, 9 Abb.;* ZDF -heute.de; bild.de; ostsee-zeitung.de; spiegel.de

---

## **Menschenrettung**

Als die Freiwilligen Feuerwehr (FF) am 05. Juni 2011 um 06:22 Uhr an der Einsatzstelle zu einem Brand eintraf, quoll bereits Rauch aus einem Fenster im dritten Obergeschoss (OG) eines viergeschossigen Mehrfamilienhauses in der Schwarzwaldgemeinde Bonndorf. Einige Bewohner des Hauses kamen den Einsatzkräften entgegengelaufen und drei Personen hatten sich vor dem Rauch in ihrer Wohnung auf den Balkon neben der Brandwohnung gerettet und riefen in Panik um Hilfe. Für die Aktiven der FF Bonndorf begann ein Einsatz, der ein schnelles Handeln für die Menschenrettung erforderte.

**05.06.2011 06:25**

## **Bonndorf**

Deutschland / Baden-Wuerttemberg / Landkreis Waldshut

**Ereignis:** Braende                    **Bereich:** Wohn-und Freizeit

**Objekt:** Wohngebaeude

**Stichworte:** Personenrettung, Brand, Wohnhausbrand

**Autor:** Olaf Thor

**Quelle:** *Feuerwehr Retten-Löschen-Bergen 61(2011)11, S. 42, 2 Abb.;* FF Bonndorf

---

## **Person nach Hausexplosion vermisst**

Am 04. April 2011 um 02.25 Uhr erschütterte eine Explosion Quedlinburg. Danach stand ein stattliches Einfamilienhaus, direkt an der Bode gelegen, in Flammen. Die Feuerwehrmänner aller umliegenden Freiwilligen

Feuerwehren (FF) wurden alarmiert, um den Brand zu löschen. Sechs Stunden nach der Explosion wurden unter den Trümmern die Leiche des ehemaligen Hausbesitzers und seine beide Hunde entdeckt.

**04.04.2011 02:25**

### **Quedlinburg**

Deutschland / Sachsen-Anhalt / Landkreis Harz

**Ereignis:** Braende            **Bereich:** Wohn-und Freizeit

**Objekt:** Wohngebäude

**Stichworte:** Personensuche, Brand, Explosion

**Autor:** *Holger Mücke*

**Quelle:** *Feuerwehr Retten -Löschen -Bergen 61(2011)6, S. 38 -39, 5 Abb.;*

---

### **Brennt Mülllager -Feuerwehr Köln im Großeinsatz**

Seit dem frühen Abend des 25.07.2012 brannte in Köln-Niehl ein Mülllager. Das Feuer in war gegen 17:45 Uhr vermutlich an einem Müllschredder ausgebrochen und breitete sich innerhalb kürzester Zeit in der Lagerhalle aus. Die Rauchwolke zog über das Stadtgebiet in südöstlicher Richtung. Messungen der Feuerwehr und des LANUV ergaben, dass außer der Geruchsbelästigung keine Gefahr für die Bevölkerung bestand. Die Feuerwehr war zeitweilig mit 220 Einsatzkräften im Großeinsatz.

**25.07.2012 17:45**

### **Köln-Niehl**

Deutschland / Nordrhein-Westfalen

**Ereignis:** Braende            **Bereich:** Industrie

**Objekt:** Deponien/ Recyclinganlagen

**Stichworte:** Rauchausbreitung, Recyclinganlage, Brand, Großschadenlage, Chemikalien

**Autor:** Jens Müller (BF Köln)

**Quelle:** Direktinformation der BF Köln, Stabsstelle für Öffentlichkeitsarbeit

---

## **Feuer im Schiff**

Am Freitag, 23.09.2011 wurde die Leitstelle der Feuerwehr Köln um 14:44 Uhr über ein brennendes Schiff auf dem Rhein informiert. Im Maschinenraum war es zu einem Kabelbrand gekommen, der durch die schiffseigene Kohlendioxid-Löschanlage gelöscht wurde. Durch die Feuerwehr wurden Schadstoffmessungen durchgeführt und im Anschluss der Motorraum belüftet.

**23.09.2011 14:45**

## **Köln-Niehl**

Deutschland / Nordrhein-Westfalen

**Ereignis:** Braende

**Bereich:** Verkehr

**Objekt:** Verkehrsmittel

**Stichworte:**

**Autor:** Johannes Feyrer

**Quelle:** Direktinformation der BF Köln, Stabsstelle für Öffentlichkeitsarbeit

---

## **Verkehrsunfall zwischen zwei LKW auf der Autobahn A4**

Am 11.10.2011 kam es um 12:25 Uhr auf der Autobahn A4 Fahrtrichtung Aachen kurz vor dem Autobahnkreuz West zu einem Verkehrsunfall zwischen zwei LKW, in dessen Folge eine Person verletzt wurde und Dieselkraftstoff ins Erdreich eingedrungen ist bzw. ein weiteres Eindringen von Kraftstoff ins Erdreich durch die Feuerwehr verhindert werden konnte.

48

**11.10.2011 12:25**

**Köln**

Deutschland / Nordrhein-Westfalen

**Ereignis:** Technische Hilfeleistungen                      **Bereich:** Verkehr

**Objekt:** Verkehrsmittel

**Stichworte:** Verkehrsunfall, Technische Hilfeleistung

**Autor:** *Stefan Ortmann*

**Quelle:** *Direktinformation der BF Köln, Gefahrenabwehr II, Technik & Gebäude*

---

### **Ein Verletzter bei Chemieunfall**

Auf einem Speditionsgelände in der Geestemünder Straße in Köln-Niehl kam es am 10. November 2011 gegen 21:09 Uhr zu einem Chemieunfall, bei dem ein Speditionsmitarbeiter verletzt wurde. Alle anwesenden Speditionsmitarbeiter mussten entkontaminiert werden und wurden zur Untersuchung in ein Krankenhaus gebracht. Gleichzeitig wurden die defekten Fässer untersucht und Proben entnommen, die durch die Analytische Task Force der Feuerwehr Köln untersucht wurden. Die ausgelaufene Flüssigkeit wurde mit Bindemittel gebunden und durch eine Spezialfirma entsorgt.

**10.11.2011 21:10**

**Köln-Niehl**

Deutschland / Nordrhein-Westfalen

**Ereignis:** Umwelt                      **Bereich:** Industrie                      **Objekt:** Lager

**Stichworte:** ATF, Dekontamination, Chemieunfall, Analytische Task Force, Chemikalien

**Autor:** Peter Hartl

**Quelle:** Direktinformation der BF Köln

---

### **Karnevalseröffnung 2011**

Die Karnevalseröffnung in Köln bescherte der Stadt ein friedliches Feiern und dem Rettungsdienst und den Kölner Hilfsorganisationen auch einen Großeinsatz, denn weitaus mehr Karnevalisten strömten auf Alter Markt und Heumarkt als in den Vorjahren.

**11.11.2011 11:10**

#### **Köln**

Deutschland / Nordrhein-Westfalen

**Ereignis:** Sonstige      **Bereich:** oeffentliche Bereiche      **Objekt:** Sonstige

**Stichworte:** Hilfeleistung, Karneval, Massenanfall von Verletzten, Rettungsdienst, Großveranstaltung

**Autor:** Dr. Jörg Schmidt

**Quelle:** Direktinformation der BF Köln, Stabsstelle Städt. Krisenmanagement & Bevölkerungsschutz

---

### **Dramatische Rettung aus dem Rhein**

Am Morgen des 24.12.2011 um 05:46 Uhr erhielt die Leitstelle der Feuerwehr Köln die Meldung, dass sich eine Person im Rheinstrom in Höhe des Kölner Pegels zwischen Schiff und Kaimauer an den Befestigungsketten festhalte. Die Person wurde mit Hilfe von Rettungstauchern und einem Rettungsboot an Land gebracht und dem Rettungsdienst zur weiteren Versorgung übergeben.

**24.12.2011 05:45**

50

## **Köln**

Deutschland / Nordrhein-Westfalen

**Ereignis:** Technische Hilfeleistungen **Bereich:** Sonstige **Objekt:** Sonstige

**Stichworte:** Hilfeleistung, Rettungsboot, Rettungstaucher

**Autor:** *Peter Hartl*

**Quelle:** *Direktinformation der BF Köln*

---

### **Ausgedehntes Feuer in einem Wohngebäude in Vingst**

Am Abend des 16.05.2012 kam es gegen 21:00 Uhr zu einem ausgedehnten Feuer in einem fünfgeschossigen Wohngebäude. Es brannte die gesamte Gebäudefassade auf der Rückseite des Hauses. Nach der Ankunft der Einsatzkräfte wurden alle Wohnungen kontrolliert und gleichzeitig mit den Löscharbeiten begonnen. Alle Wohnungen sind nicht mehr bewohnbar. An dem Gebäude entstand erheblicher Sachschaden.

**16.05.2012 21:00**

### **Köln-Vingst**

Deutschland / Nordrhein-Westfalen

**Ereignis:** Braende **Bereich:** Wohn-und Freizeit

**Objekt:** Wohngebäude

**Stichworte:** Brand, Wohnhausbrand

**Autor:** *Philipp Hessemer*

**Quelle:** *Direktinformation der BF Köln*

---

## **Im Silo verschüttet**

Am 11. Januar 2012 wurde in einem Industriebetrieb zur Treppenherstellung in Sinsheim ein Arbeiter in einem Holzspänesilo bei dem Versuch einer Störungsbeseitigung verschüttet. Unter schwierigen Bedingungen konnte die Person von den alarmierten Feuerwehrkräften geborgen und durch den Notarzt reanimiert werden. Nach der Versorgung im nächstgelegenen Krankenhaus wird er in eine Unfallchirurgie verlegt, wo er wenig später verstirbt.

**11.01.2012 11:55**

### **Sinsheim**

Deutschland / Baden-Wuerttemberg / Rhein-Neckar-Kreis

**Ereignis:** Technische Hilfeleistungen                      **Bereich:** Industrie

**Objekt:** Produktionsstaette

**Stichworte:** Großsilo, Technische Hilfeleistung, Einsatztaktik

**Autor:** Michael Endres

**Quelle:** *Feuerwehr-Magazin 29(2012)6, S. 38 -41, 6 Abb.;*

---

## **Wohnungsbrand auf sieben Etagen**

Am 2. Februar 2012 um 00.35 Uhr wurde die Berliner Feuerwehr zu einem Wohngebäudebrand in Berlin-Stegelitz gerufen. Das siebenstöckige Gebäude wurde gerade saniert, alle Fenster und Türen waren ausgebaut. Dadurch konnte sich der Brand rasend schnell auf alle Etagen ausbreiten. Behindert wird die Brandbekämpfung durch die tiefen Außentemperaturen, die das Wasser schnell gefrieren lässt. Nach fünf Stunden war das Feuer unter Kontrolle, aber noch nicht gelöscht. Die Feuerwehr musste bis zum 6. Februar immer wieder aufflammende Brände ablöschen. Das Gebäude brannte vollständig aus.

**02.02.2012 00:35**

### **Berlin-Stegelitz**

Deutschland / Berlin

**Ereignis:** Braende            **Bereich:** Wohn-und Freizeit

**Objekt:** Wohngebaeude

**Stichworte:** Brand, Großbrand, Wohnhausbrand, Einsatztaktik

**Autor:** *Timo Jann*

**Quelle:** *Feuerwehr-Magazin 29(2012)5, S. 36 -42, 8 Abb.;*

---

### **Geschütztes Feuer**

Am 3. April 2012 brannte die 460 Jahre alte Kirche im thüringischen Walldorf. Das Kirchenschiff brannte vollständig aus und das Dach stürzte ein. Der Glockenturm konnte durch die massiven Löschmaßnahmen gerettet werden, wurde aber ebenfalls schwer beschädigt. Die Brandbekämpfung gestaltete sich durch die baulichen Gegebenheiten äußerst schwierig.

**03.04.2012 16:35**

### **Walldorf**

Deutschland / Thueringen / Landkreis Schmalkalden-Meiningen

**Ereignis:** Braende            **Bereich:** Versammlungsstaetten

**Objekt:** Versammlungsstaetten

**Stichworte:** Kirchenbrand, Großbrand, Einsatztaktik

**Autor:** *Timo Jann*

**Quelle:** *Feuerwehr-Magazin 29(2012)7, S. 36 -40, 8 Abb.;*

---

## **4 SCHLUSSBEMERKUNGEN**

Im Bericht wurde der erreichte Stand bei der Entwicklung der Nutzeroberfläche des Portals „BestPractice-Feuerwehr“ dargestellt sowie eine Übersicht zu den seit Januar 2011 erfassten Ereignisberichten gegeben.

Hervorzuheben ist die Bereitstellung von Ereignisberichten für BestPractice-Feuerwehr durch die Berufsfeuerwehren der Städte Köln und Halle.

Der Schwerpunkt bei der weiteren Bearbeitung wird vor allem auf die Erweiterung der Datenbasis gelegt, insbesondere sollten weitere Feuerwehren für die Mitarbeit gewonnen werden.

Das Internetportal wurde in den letzten 12 Monaten durchschnittlich 5500 Mal pro Monat besucht. Die Zugriffszahlen sind etwas geringer als die des letzten Jahres.



## **LITERATURVERZEICHNIS**

### **[Lotze et al. 06]**

Lotze, Thomas; Theune, Christian: Content-Management mit Plone.  
gocept gmbh & co. kg, Halle/Saale, 2006

### **[McKay 05]**

McKay, Andy: Plone - Das definitive Handbuch für Administratoren und  
Entwickler. Addison-Wesley Verlag, München, 2005

### **[Starke et al. 07]**

Starke, Horst; Schmeißer, Regina: Internet basierte Datenbank  
außergewöhnlicher Feuerwehreinsätze zur Erstinformation bei Einsätzen  
sowie zur Aus- und Fortbildung (Best Practice). Im Auftrag der ständigen  
Konferenz der Innenminister und -senatoren der Länder, Arbeitskreis V,  
Ausschuss für Feuerwehrangelegenheiten, Katastrophenschutz und zivile  
Verteidigung, Forschungsbericht Nr. 148, Institut der Feuerwehr Sachsen-  
Anhalt, Heyrothsberge, 2007

### **[Starke et al. 08]**

Starke, Horst; Schmeißer, Regina: Internet basierte Datenbank  
außergewöhnlicher Feuerwehreinsätze zur Erstinformation bei Einsätzen  
sowie zur Aus- und Fortbildung (Best Practice), Teil 2. Im Auftrag der  
ständigen Konferenz der Innenminister und -senatoren der Länder,  
Arbeitskreis V, Ausschuss für Feuerwehrangelegenheiten,  
Katastrophenschutz und zivile Verteidigung, Forschungsbericht Nr. 155,  
Institut der Feuerwehr Sachsen-Anhalt, Heyrothsberge, 2008

**[Starke et al. 09]**

Starke, Horst; Schmeißer, Regina: Internet basierte Datenbank außergewöhnlicher Feuerwehreinsätze zur Erstinformation bei Einsätzen sowie zur Aus- und Fortbildung (Best Practice), Teil 3. Im Auftrag der ständigen Konferenz der Innenminister und -senatoren der Länder, Arbeitskreis V, Ausschuss für Feuerwehrangelegenheiten, Katastrophenschutz und zivile Verteidigung, Forschungsbericht Nr. 157, Institut der Feuerwehr Sachsen-Anhalt, Heyrothsberge, 2009

**[Starke et al. 10]**

Starke, Horst; Schmeißer, Regina: Internet basierte Datenbank außergewöhnlicher Feuerwehreinsätze zur Erstinformation bei Einsätzen sowie zur Aus- und Fortbildung (Best Practice), Teil 4. Im Auftrag der ständigen Konferenz der Innenminister und -senatoren der Länder, Arbeitskreis V, Ausschuss für Feuerwehrangelegenheiten, Katastrophenschutz und zivile Verteidigung, Forschungsbericht Nr. 162, Institut der Feuerwehr Sachsen-Anhalt, Heyrothsberge, 2010

**[Starke et al. 11]**

Starke, Horst; Schmeißer, Regina: Internet basierte Datenbank außergewöhnlicher Feuerwehreinsätze zur Erstinformation bei Einsätzen sowie zur Aus- und Fortbildung (Best Practice), Teil 5. Im Auftrag der ständigen Konferenz der Innenminister und -senatoren der Länder, Arbeitskreis V, Ausschuss für Feuerwehrangelegenheiten, Katastrophenschutz und zivile Verteidigung, Forschungsbericht Nr. 166, Institut der Feuerwehr Sachsen-Anhalt, Heyrothsberge, 2011

**[Wikipedia]**

Wikipedia - Die freie Enzyklopädie. <http://de.wikipedia.org/wiki/Hauptseite>, 2007 – 2010

## DIE FAQ VON BESTPRACTICE-FEUERWEHR

Die FAQ enthält häufig gestellte Fragen und Antworten. Sie besteht gegenwärtig aus vier Abschnitten, die durch Anklicken geöffnet werden können. Die Abschnitte 3.1 bis 3.4 geben die aktuellen Inhalte wieder.

### a) Allgemeines

#### **Was ist und an wen richtet sich BestPractice-Feuerwehr?**

Das BestPractice-Feuerwehr Portal ist ein freies Berichtssystem mit dem Ziel, Auskünfte über umfangreiche und schwierige Feuerwehreinsätze für die Erstinformation zur Gefahrenabwehr zu geben. Zusätzlich kann es die Aus- und Fortbildung durch Aussagen zur Taktik sowie zum Kräfte- und Mittelbedarf unterstützen.

Das Portal richtet sich an alle interessierten Personen aus allen Gesellschaftsbereichen, die mehr über die Einsätze der Feuerwehr erfahren und ggf. für sie neuartige Gefahrensituationen kennen lernen bzw. Erfahrungen austauschen möchten.

#### **Ist BestPractice-Feuerwehr *barrierefrei*?**

Viele Internetseiten enthalten Elemente, die für behinderte Menschen, vor allem für Sehbehinderte und Blinde, Barrieren darstellen. BestPractice-Feuerwehr unterstützt daher die Barrierefreiheit, die durch das Werkzeug  gekennzeichnet ist. Der Benutzer kann Schriftgrößen anpassen.

#### **Was mache ich, wenn ich einen Verstoß melden möchte?**

Offizieller Ansprechpartner für solche Fälle ist das Institut der Feuerwehr Sachsen-Anhalt, das Sie unter [info@bestpractice-feuerwehr.de](mailto:info@bestpractice-feuerwehr.de) erreichen.

Nutzen Sie für eine Meldung die Schaltfläche [Verstoß melden] in der Fußzeile.

Die Mail sollte den betroffenen Inhalt in "BestPractice-Feuerwehr" genau bezeichnen (bitte URL angeben), die Art des Verstoßes und bei Urheberrechtsverletzungen die Publikation oder Website nennen, aus der das Material unberechtigt übernommen wurde.

### **Wer kann einen Bericht ändern oder löschen?**

Änderungen in einem Bericht oder das Löschen eines Berichtes kann nur der Autor, ein Redakteur oder der Administrator durchführen.

### **Wie ordne ich einem Ereignisbericht weitere Bilder, Audio- und Videodateien zu?**

Unter [Anhang] können Sie weitere Dateien einfügen. Zum Hochladen von Ihrem PC verwenden Sie die Schaltfläche [Durchsuchen].

Die Datei wird nach dem Anklicken des Anhangs durch einen Leser mit den entsprechenden Anwendungen geöffnet.

## **b) Diskussion**

### **Wie kann ich mich an einer Diskussion beteiligen?**

Lassen Sie sich als Benutzer registrieren. Sie bekommen dann Ihr bestätigtes Passwort zugesendet. Sie müssen sich nach Erhalt des Passwortes innerhalb von 24 Stunden das erste Mal im Portal anmelden, sonst verfällt das Passwort.

Nach der Anmeldung mit Ihrem Benutzernamen und dem Passwort können Sie Kommentare zu einzelnen Ereignisberichten eintragen.

Die Anzeige eines Kommentars erfolgt mit der Veröffentlichung des Benutzernamens, des Datums und der Uhrzeit.

## c) Ereignisbericht

### **Wie kann ich mich als Autor an dem Best-Practice-Portal anmelden?**

Als registrierter Benutzer wenden Sie sich an BestPractice-Feuerwehr und beantragen die Autorenschaft. Sie bekommen einen Redakteur benannt, der die Berichte für Sie in BestPractice-Feuerwehr veröffentlicht.

Autoren können auch eigene Beiträge verändern, ohne sie erneut einzureichen.

### **Wann wird der Bericht veröffentlicht?**

Wenn Sie den Redakteur informiert haben, dass Sie die Erfassung beendet haben, veröffentlicht dieser den Bericht in BestPractice-Feuerwehr.

### **Was muss ich als Autor bei der Eingabe eines Berichtes beachten?**

Es müssen immer alle Pflichtfelder eingetragen werden. Dabei muss mindestens ein Stichwort vergeben werden. Sie können weitere Vorschläge für Stichworte machen, die jedoch durch den Redakteur bestätigt werden müssen.

### **Wie eröffne ich die Erfassungsmaske?**

Der Pfadbalken muss auf eine der Hauptkategorien „Ereignisse“, „Bereiche“ oder „Objekte“ bzw. auf eine ihrer Unterkategorien zeigen. Dann kann mit Hilfe von [Zu Ordner hinzufügen] bzw. [Neuen Artikel hinzufügen] die Erfassungsmaske durch [*Ereignisbericht*] geöffnet werden.

### **Wie füge ich Verweise in den Bericht ein?**

Im Feld „**Haupttext**“ können Sie über den Icon [Insert internal link] einen Link zu einem Artikel oder Objekt in BestPractice-Feuerwehr und über den Icon [Insert external link] einen Link (Web-Adresse) zu einer

externen Seite einfügen. Es öffnet sich jeweils das entsprechende Dialogfenster. Die Adresse öffnet sich im aktuellen Fenster.

Im Feld „**Verweis (extern)**“ können Sie einen Link zu einer externen Seite einfügen. Die Adresse muss mit <http://> oder <https://> beginnen und wird in einem separaten Fenster geöffnet.

### **Wie füge ich Bilder in den Bericht ein?**

Wählen Sie unter [Neuen Artikel hinzufügen] die Eingabe [Bild] aus. Es erscheint der Dialog zum Hochladen. Die Felder sind selbsterklärend. Wird kein Titel angegeben, erhält das Bild den Dateinamen als Titel.

Möchten Sie im Eingabefeld „**Haupttext**“ ein Bild einfügen, klicken Sie auf den Icon [Insert Images]. Es erscheint der Dialog zum Hochladen eines Bildes. Befindet sich das Bild schon in Ihrem Ordner, wählen Sie es aus. Zum Hochladen von Ihrem PC verwenden Sie die Schaltfläche [Durchsuchen]. Wird kein Titel angegeben, erhält das Bild den Dateinamen als Titel. In den Haupttext können mehrere Bilder eingefügt werden.

Über das Feld „**Bild**“ können Sie ein Bild über die Schaltfläche [Durchsuchen] hochladen. Das Bild wird vor dem Haupttext angezeigt.

### **Wie füge ich Audio-Dateien ein?**

Unter [Neuen Artikel hinzufügen] wählen Sie [Media-Container]. Benennen Sie den neuen Ordner (Titel) und speichern Sie. Sie befinden sich in dem soeben erstellten Ordner. Jetzt können Sie Multimedia-Inhalte hinzufügen.

Wählen Sie [Audio file]. Es erscheint der Dialog zum Hochladen einer Audio-Datei. Geben Sie unter [default] die Informationen (Beschreibung, Audio File) zur Datei an. Wählen Sie [Nächster]. Geben Sie nun die Metainformationen (Titel, Interpret, Quelle, Jahr, Kategorie, Kommentar, Bild) zum Inhalt an.

Wählen Sie [Speichern]. Sie sehen die Informationen in der Vorschau. Über die Schaltflächen können Sie die Datei anhören, downloaden oder in einem Pop-Up abspielen.

### **Wie füge ich Video-Dateien ein?**

Unter [Neuen Artikel hinzufügen] wählen Sie [Media-Container]. Benennen Sie den neuen Ordner (Titel) und speichern Sie. Sie befinden sich in dem soeben erstellten Ordner. Jetzt können Sie Multimedia-Inhalte hinzufügen. Wählen Sie [Media Datei] (allgemein) oder [Video].

Media-Datei bietet die Informationen zum Downloaden an. Nach dem Downloaden kann die Datei mit den entsprechenden Anwendungen geöffnet werden.

Video erlaubt es dem Benutzer - ähnlich wie bei Audio - zusätzliche Metainformationen anzugeben. Ein Streaming der Video-Dateien wird unterstützt.

## **d) Registrierung**

### **Wie werde ich registrierter Nutzer?**

Lassen Sie sich als Benutzer registrieren. Sie bekommen dann Ihr Passwort zugesendet. Sie müssen sich nach Erhalt des Passwortes innerhalb von 24 Stunden das erste Mal im Portal anmelden, sonst verfällt das Passwort.



## **GLOSSAR**

### **Barrierefreiheit**

Unter Barrierefreiheit versteht man in Verbindung mit dem Internet die Unterstützung eines erleichterten Zugangs auch für Menschen mit Behinderungen. Dies betrifft u. a. die Schriftgrößeneinstellung sowie die Einführung von Tastaturkürzeln zur Navigation.

### **BestPractice-Feuerwehr**

Das BestPractice-Feuerwehr Portal ist ein freies Berichtssystem mit dem Ziel, Auskünfte über umfangreiche und schwierige Feuerwehreinsätze für die Erstinformation zur Gefahrenabwehr zu geben. Zusätzlich kann es die Aus- und Fortbildung durch Aussagen zur Taktik sowie zum Kräfte- und Mittelbedarf unterstützen.

### **Browser**

Webbrowser (oder allgemein auch Browser genannt) (engl. für „Durchstöberer“, „Blätterer“) sind

spezielle Computerprogramme zum Betrachten von Webseiten im World Wide Web (WWW). Das Durchstöbern des World Wide Webs respektive das aufeinanderfolgende Abrufen beliebiger Hyperlinks als Verbindung zwischen Webseiten mit Hilfe solch eines Programms wird auch als Internetsurfen bezeichnet. Neben HTML-Seiten können sie verschiedene andere Arten von Dokumenten anzeigen. Webbrowser stellen die Benutzeroberfläche für Webanwendungen dar. [Wikipedia]

### **Client**

Als Client (englisch für „Klient, Mandant“) wird ein Computerprogramm bezeichnet, welches nach dem Client-Server-System Verbindung mit einem Server aufnimmt und Nachrichten mit diesem austauscht. Die Kommunikation erfolgt in der Regel über ein Rechnernetz. Das heißt, der Server befindet sich üblicherweise auf einem anderen Rechner als der Client.

Ein typisches Beispiel für einen Client ist ein Web-Browser. Dieser nimmt Kontakt zu einem Web-Server auf und fordert eine bestimmte Webseite von diesem an. Der Server schickt die angeforderte Webseite zu, damit dieser sie dann für den User in einem Browserfenster anzeigt. [Wikipedia]

## **Content**

Der Begriff Content (eng.: der Gehalt, der Inhalt) wird in neuerer Zeit in der deutschen Sprache zur Beschreibung von Inhalten verwendet. Gemeint sind damit jedoch ausschließlich die Inhalte von Medien. Der Anglizismus wird dabei selten auf klassische Printmedien angewandt, häufiger auf elektronische Medien, insbesondere Neue Medien. Im Internet kann Content in den unterschiedlichsten Formen vorliegen, als Text, Bild-, Audio- oder Videodaten.

## **Content Management (CM)**

"Content Management" bezeichnet die Verwaltung von Inhalten,

insbesondere den Umgang mit elektronisch erfassten Dokumenten. Dabei kann es sich zum Beispiel um Texte, Bilder, Töne, E-Mails, Datenbanken oder Termine handeln. Prinzipiell betrifft es jegliche Art von Information, die in einem Rechner gespeichert werden kann. [Lotze et al. 06]

## **Content Management Framework (CMF)**

Ein Content Management Framework (CMF) ist ein Komponenten Framework zur schnelleren Entwicklung von Content-Management-Systemen. Innerhalb des Frameworks existieren Software-Bausteine wie zum Beispiel ein Zugriffsschutz, eine Datenbankschnittstelle, eine Template-Engine oder auch diverse Suchfunktionalitäten. Die meisten CMF sind mittels Skriptsprachen abgebildet und dienen hauptsächlich der Entwicklung netzbasierender Content Management Systeme. [Wikipedia]

## **Content Management System (CMS)**

Ein CMS ist ein Werkzeug, das es vielen verschiedenen (zentralen) technischen und (dezentralen) nichttechnischen Mitarbeitern ermöglicht, eine Vielzahl von Inhalten (s. Content Management) zu erstellen, zu bearbeiten, zu verwalten und schließlich zu veröffentlichen, und zwar unter zentralen Randbedingungen bzgl. Regeln, Prozessen und Workflow, die ein konsistentes und gültiges Aussehen im Web sicherstellen. [McKay 05]

## **Domain**

Eine Domain im Internet ist ein zusammenhängender Teilbereich des hierarchischen DNS-Namensraumes. Der vollständige Name einer Domain ist gleichzeitig auch ihr Fully Qualified Domain Name (FQDN). Die Notation eines FQDN – und damit auch einer Domain – erfolgt durch die Aneinanderreihung der Labels aller Knoten, getrennt durch einen

Punkt und von links nach rechts vom untersten Knoten bis zur Wurzel (root). [Wikipedia]

## **Frequently Asked Questions (FAQ)**

Eine FAQ ist eine Zusammenstellung von oft gestellten Fragen und den dazugehörigen Antworten zu einem bestimmten Thema. Eine weite Verbreitung haben die FAQ's in der Informatik gefunden, wo sie zur Entlastung von Nutzergruppen und anderen Foren dienen.

## **Linkleiste**

S. Navigationsleiste

## **Login**

Benutzeranmeldung an einem Computer, bei der der Benutzername und ein Passwort abgefragt werden, um dem System mitzuteilen, dass man als Benutzer anwesend ist, und die die Erstellung und Zuordnung der Nutzerprofile incl. der Zugriffsrechte regelt.

## **Navigationsleiste**

Eine Navigationsleiste oder Linkleiste (engl. navigation bar) ist ein zentrales Element einer Website, welche es dem Betrachter ermöglicht, stets eine Übersicht über die Struktur des Webauftrittes zu erhalten und möglichst direkt jede, oder jede für wichtig erachtete Seite der Website anzusteuern.

Gegenüber einem Inhaltsverzeichnis, wie in einem Buch üblich, oder einer Sitemap, bietet eine Navigationsleiste den Vorteil, stets sichtbar zu sein, meist links oder oben im Browserfenster positioniert. Je nach Größe und Komplexität des Inhalts werden in dieser Leiste dabei auch nur die Kategorien des Webauftrittes aufgelistet. Zuweilen können dabei Subkategorien "aufgeklappt", also positionsrichtig eingeblendet werden und die aktuelle Seite farblich hervorgehoben sein. [Wikipedia]

## **Open Source**

Open Source bzw. Quelloffenheit bedeutet im Zusammenhang mit Software, dass es jedem ermöglicht wird, Einblick in den Quelltext eines Programms zu nehmen. Open Source Software wird unter einer Open-Source-Lizenz veröffentlicht, die erlaubt, diesen Quellcode auch weiterzugeben oder zu verändern.

## **Pfadbalken**

Pfadbalken ist die wörtliche Übersetzung des Begriffs, wie er in Plone verwendet wird. Er enthält die verlinkte Darstellung des aktuellen Pfades in Textform.

## **Plone**

Plone ist ein CMS, das in der Programmiersprache Python geschrieben wurde. Es ist ein leistungsfähiges, erweiterbares und benutzerfreundliches CMS zum professionellen Einsatz und hat eine Open Source Lizenz (GPL - General Public License). Dies erlaubt es jedermann, die Software gratis einzusetzen.

## Portal

Ein Portal (lat. porta "Pforte") ist eine Applikation, die einen zentralen Zugriff auf personalisierte Inhalte sowie bedarfsgerecht auf Prozesse bereitstellt. Charakterisierend für Portale sind die Verknüpfung und der Datenaustausch zwischen heterogenen Anwendungen über eine Portalplattform. Es gibt einen zentralen Zugriff über eine homogene Benutzeroberfläche. Portale bieten die Möglichkeit, Prozesse und Zusammenarbeit innerhalb heterogener Gruppen zu unterstützen. [Wikipedia]

## Portlet

Portlets sind kleine Unterfenster, die globale Funktionen, Bedienelemente oder weitergehende Informationen bereitstellen. Das sind z. B. Kalender, Navigationsbäume und Listen. Sie werden meist als kleine Kästchen an den Seiten des Bildschirms angeordnet.

## Python

Python ist eine objektorientierte Open Source Programmiersprache, die mehrere Programmierparadigmen umfasst. So wird die objektorientierte, aspektorientierte und funktionale Programmierung unterstützt. [Wikipedia]

## Sitemap

Als Sitemap wird die vollständige hierarchisch strukturierte Darstellung aller Einzeldokumente (Webseiten) eines Internetauftritts bzw. einer Website bezeichnet (Seitenstruktur). Im Idealfall zeigt die Sitemap auch die hierarchischen Verknüpfungsstrukturen der Seiten an. Eine Sitemap ist notwendig, um einen Überblick zu erhalten, welchen Umfang und welche Struktur ein Webauftritt hat. Bei sehr umfangreichen Internetauftritten können in der Sitemap nicht mehr alle Einzeldokumente angezeigt werden, so dass man sich auf die Darstellung der hierarchischen Struktur beschränkt. [Wikipedia]

**Web-to-Print**

Web-to-Print ist der Prozess der Erstellung und Abwicklung von Druckaufträgen über Internet. Dazu werden Vorlagen definiert, die vom Anwender selbst im Internet-Browser mit Inhalten befüllt und beauftragt werden. [Wikipedia]

**Webbrowser**

s. Browser

**Webserver**

Ein Webserver ist ein Server, der Informationen über das Hypertext Transfer Protocol (HTTP) zur Verfügung stellt. Hosts, die primär diesen Dienst anbieten, werden umgangssprachlich ebenfalls als Webserver bezeichnet. [Wikipedia]

**Zope (Z Object Publishing Environment)**

Objektorientierter, in der Programmiersprache Python geschriebener, kostenloser Webanwendungs-Server mit Open

Source License. Zope ist eine Plattform für die Realisierung von Webanwendungen. Es eignet sich sehr gut zum Erstellen dynamischer Webauftritte.

**Workflow**

Ein Arbeitsfluss (engl. *workflow*) ist eine inhaltlich abgeschlossene, zeitlich und sachlogisch zusammenhängende Folge von Funktionen, die zur Bearbeitung eines betriebswirtschaftlich relevanten Objektes notwendig sind und deren Funktionsübergänge von einem Informationssystem gesteuert werden. [Wikipedia]

